

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Advent La «Engadiner Post/Posta Ladina» vistescha minch'eivna üna personas chi fa pastinas e preschainta il recept predilet. Quista jada las «pastas da Jda» dad Ottilia Cavelti da Ftan. **Pagina 6**

Kinderbuch Tim Krohn hat ein neues Kinderbuch geschrieben. «Heidi und das Weihnachtswunder» heisst das Werk des Autoren, welches von Magdalena Fournillier illustriert worden ist. **Seite 9**

PS Die Technik soll den Alltag vereinfachen. Mit der Face-ID des Smartphones werden Passwörter und Zahlencodes überflüssig. Aber was ist, wenn die Technik mal einen Aussetzer hat? **Seite 12**

Bahn frei für das neue Cresta & Bob Museum

Chasper Pult sagt Adieu

Am 22. Dezember wird das Cresta & Bob Museum St. Moritz offiziell eröffnet. Hier ist erlebbar, was diese Sportarten ausmacht – vom Rausch der Geschwindigkeit bis zum Teamgeist.

FADRINA HOFMANN

Was lange währt, wird endlich gut. Dieses Sprichwort lässt sich auch auf das Cresta & Bob Museum St. Moritz anwenden. Die Idee, in St. Moritz ein Cresta-, Skeleton- und Bobmuseum zu realisieren, gibt es schon seit vielen Jahren, doch erst durch die Initiative von Investor Fritz Burkard wurde sie umgesetzt. Und auch er musste viel Geduld aufbringen. Im März 2019 durften Interessierte im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens erstmals in die Pläne für das Gebäude an der Via Maistra 29 einsehen. Viereinhalb Jahre später sind im Komplex Kinosaal und Restaurant eröffnet, und das Museum macht die Türen zwei Tage vor Weihnachten auf.

«Es ist eine Erleichterung, dass dieses Projekt fertig wird», sagt Fritz Burkard. Wer in den letzten zwei, drei Jahren gebaut habe, wisse, wie schwierig sich dies gestaltete. Immer wieder gab es Verzögerungen aus verschiedenen Gründen, auch musste das Eröffnungsdatum verschoben werden. Glücklicherweise habe er auf viel Unterstützung vor Ort zählen können. «Wichtig ist, dass nun mit dem Cresta & Bob Museum in St. Moritz Sportgeschichte zelebriert werden kann», sagt Fritz Burkard.



Im Cresta & Bob Museum St. Moritz wird der Eiskanalsport zelebriert.

Foto: Fadrina Hofmann

Für ihn sei dabei zentral, dass die Geschichte «richtig» erzählt wird. Und er möchte auch ein Zeichen für Olympische Winterspiele setzen. So sind auf der Fassade Felder angebracht, auf denen die Daten 1928 und 1948 stehen. Vier Felder sind noch leer.

Bereits vor der offiziellen Eröffnung konnten die Schülerinnen und Schüler der Schule St. Moritz das Museum besichtigen. Die Führung wurde von niemand Geringerem als Bob-Olympiasieger Beat Hefti geleitet. Für ihn ist das Museum eine Möglichkeit, die breite

Öffentlichkeit für den Bobsport zu begeistern. «Das Museum soll auch die Jungen ansprechen», sagt er. Und das tut es, wie die ersten Reaktionen zeigen. Vor allem die Rutschbahn, die vom zweiten Stock bis ins Untergeschoss führt, ist der Hit. **Seite 3**

Chasper Pult gibt nach zehn Jahren das Präsidium der Fundaziun Chesa Planta ab. Für ihn geht damit eine Ära zu Ende.

FADRINA HOFMANN



Niemand kann mehr das genaue Datum nennen, an dem das Engagement von Chasper Pult für die Chesa Planta begonnen hat. Tatsache ist, dass er jahrelang im Stiftungsrat der Fundaziun Chesa Planta gewesen ist und die vergangenen zehn Jahre auch Präsident war. Per Ende Jahr gibt der Kulturvermittler dieses Amt ab. Chasper Pult macht dies mit einem guten Gewissen, denn während seiner Amtszeit hat sich das Haus als Kompetenzzentrum für die rätoromanische Sprache und Kultur im Oberengadin entwickelt. Finanziell sieht es das erste Mal seit Gründung der Stiftung ebenfalls gut aus. Das Haus steht heute für Einheimische und Gäste offen.

Diese Entwicklung hätte auch Jon Pult gefallen, dem Vater von Chasper Pult. Er war der erste Bibliothekar der Chesa Planta und träumte schon damals von einem lebendigen Zentrum zur Förderung des Rätoromanischen. Die Nachfolge von Chasper Pult wird an der Stiftungsratssitzung im Februar 2024 gewählt. Neu im Stiftungsrat sind: Karl Vischer, Annetta Ganzoni und Roman Grossrieder. **Seite 7**

Klimawandel und Biodiversität

Klimawandel Im zweiten Teil der SLF-Serie zu den Folgen des Klimawandels wird untersucht, wie und weshalb sich Pflanzen in der Höhe ausbreiten. Als Folge steigender Temperaturen in den Alpen breiten sich diese nämlich immer mehr auch in höheren Lagen aus, was wiederum Einfluss auf die Biodiversität hat. Um mehr über die Zusammenhänge zu erfahren, haben Forschende des SLF Erwärmungskammern zur Simulation von Temperaturveränderungen in den Bergen installiert. (jd) **Seite 5**

Fer ün plaschair cun regalins e chaunt

Promulins Fin avaint la pandemia ho la scoula da la Plaiv – il s-chelin ot da las vschinaunchas da La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz e S-chanf – adüna organiso üna producziun d'advent publica. Ma daspö il prüm an da la pandemia fo la scoula ün proget sociel aunz Nadel. Ils scolars d'eiran già a visiter attempo a chesa e quist an sun tuot ils 42 scolars e scolaras ius a Samedan in l'asil d'attempo Promulins. Per lur visita in mardi passo haun ils scolars preparo diversas rapreschantaziuns, chanzuns, ün sketsch scu eir regalins fats a maun. Cun scumpartir ils regalins e las cartas haun ils scolars eir gieu la lezcha da piglier sü contact culs abitants e zieva pochias frusas ho que do dapertuot baderledas. A la fin d'eiran ils scolars cuntaints d'avair fat ün plaschair d'advent als abitants e las abitantas da Promulins. (fmr/cam) **Pagina 6**

Erfolgreiche Eishockeyspieler

Sport Die Mannschaft des CdH Engiadina feierte am Mittwochabend einen intensiven Auswärtssieg über EV Dielsdorf-Niederhasli, während der EHC St. Moritz in einem packenden Duell Lenzerheide-Valbella bezwingt. Die Unterengadiner setzten sich nach einer kämpferischen Leistung in der Verlängerung mit 4:3 durch, während St. Moritz in einem hart umkämpften Spiel mit einem 4:2-Sieg triumphierte. Beide Teams überzeugten mit starken Leistungen und sicherten sich wichtige Siege gegen respektable Gegner. Beim Eishockey-Nachwuchs ist inzwischen Meisterschafts-Halbzeit. Die Südbündner Teams des Hockey Grischun Sud halten sich gut. So zieren die U-20 und die U-17 die Tabellenspitze, und bei der U-15 ist HGS St. Moritz auf Platz zwei anzutreffen. (js) **Seite 8**

Zehn Auftritte in St. Moritz für Mozart



Alexander Albrecht spielt den genial-verrückten Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart. Foto: Mayk Wendt **Seite 12**





St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Hotel Reine Victoria
Via Rosatsch 18
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

RV Immo AG
v. d. Schlatter Christoph
Via Rosatsch 18
7500 St. Moritz

Bauprojekt

Werbebanner Südost-Fassade

Baustandort

Via Rosatsch 18

Parzelle(n) Nr.

469

Nutzungszone(n)

Äussere Dorfzone

Auflageort

Rathaus St. Moritz
Abteilung Hochbau, (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 18. Dezember 2023 bis und mit 8. Januar 2023 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 15. Dezember 2023

Im Auftrag der Baubehörde
Hochbau St. Moritz



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Hotel Reine Victoria
Via Rosatsch 18
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

RV Immo AG
v. d. Schlatter Christoph
Via Rosatsch 18
7500 St. Moritz

Bauprojekt

Werbebanner Nordost-Fassade

Baustandort

Via Rosatsch 18

Parzelle(n) Nr.

469

Nutzungszone(n)

Äussere Dorfzone

Auflageort

Rathaus St. Moritz
Abteilung Hochbau, (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 18. Dezember 2023 bis und mit 8. Januar 2023 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 15. Dezember 2023

Im Auftrag der Baubehörde
Hochbau St. Moritz



Celerina/Schlarigna

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.

2023-0032

Parzelle

74

Zone

Dorfzone

Object

Hotel Misani
Via Maistra 70

Bauvorhaben

Umbau / Wiederaufbau

Bauherr

Celestra SeventyFour AG
Zentrum Staldenbach 3
8808 Pfäffikon SZ

Projektverfasser

Simmenstyle AG
Zentrum Staldenbach 1
8808 Pfäffikon SZ

Auflage

16.12.2023

08.01.2024

Baugesuchsunterlagen

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachen

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Celerina eingereicht werden.

Celerina, 16. Dezember 2023

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt Celerina/Schlarigna



Bever

Sportausübung in den Wald- und Wildschonzonen

Der Gemeindevorstand Bever macht darauf aufmerksam, dass gemäss Art. 32 Baugesetz (Zonenplan 1:10'000) in den Wald- und Wildschonzonen jede Art der Sportausübung, insbesondere das Variantenskifahren, das Schneeschuhlaufen sowie jedes Betreten und Befahren abseits der markierten Wege, für die Zeit vom 20. Dezember 2023 – 30. April 2024 untersagt ist. Dies betrifft die Gebiete Val Bever-God dals Dschembers-God da Cuas und Gravatscha-Müsella.

Wir ersuchen die Wintersportler dringend, diese Regelung zu respektieren. Wer die Wald- und Wildschonzone unberechtigterweise betritt, wird gestützt auf die Strafbestimmungen des Baugesetzes der Gemeinde Bever mit Busse bestraft.

Gemeindevorstand Bever

Der Präsident: F. Guidon
Der Gemeindevorstand: R. Roffler
Bever, 16. Dezember 2023

Veranstaltung

Piano Days mit Gile Bae

St. Moritz Im Rahmen der «Engadin Festival – Piano Days» ist heute Samstag, 16. Dezember um 20.30 Uhr, die junge, aufstrebende Pianistin Gile Bae im Hotel Laudinella in St. Moritz zu erleben. Die Niederländerin ist eine hochtalentiert, international tätige Pianistin auf dem Weg zu einer Weltkarriere.

Sie spielte für das niederländische Königshaus und die Friedensnobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi. Über die Wintermonate bieten die «Engadin Festival – Piano Days» von Dezember bis März monatlich ein hochkarätiges Klavierrezital mit jungen sowie bereits arrivierten Pianistinnen und Pianisten der Spitzenklasse. Aufführungsort ist der Konzertsaal des Kooperationspartners Hotel Laudinella, die «Brigitte & Henri B. Meier Concert Hall». (Einges.)

Programm, Infos und Tickets unter:
www.pianodays.ch

Leserforum

Eigenmietwert ist die unsozialste Steuer

Eigenmietwert gehört abgeschafft. Es ist eine unsoziale Steuer. Ein Beispiel: Wir haben fünf Investoren, einer kauft einen Ferrari, der Zweite kauft Rennpferde, der Dritte Kunst, der Vierte eine Yacht, der Fünfte ein Haus oder eine Wohnung. Keiner dieser Investoren bezahlt Eigenmietwert ausser ausgerechnet demjenigen, der ein Dach über seinem Kopf besitzt, was lebens-

wichtig ist. Der Staat sollte froh sein, wenn viele Menschen eigene Wohnungen/Häuser besitzen. Denn diese werden sicher nicht zum Sozialfall. Eigenmietwert gehört auch bei Ferienwohnungen abgeschafft, im Gegenzug dürfen die Schuldzinsen selbstverständlich nicht steuerlich in Abzug gebracht.

Hugo Jvo Rütimann, St. Moritz

Offener Brief an Frau Saratz

Sehr geehrte Frau Saratz, seit 40 Jahren besitze ich eine Fünf-Zimmer-Wohnung in Pontresina. Wir hatten das Vergnügen, Sie bei einem Nachtessen bei Gian Saratz kurz kennenzulernen. Ich teile Ihre Ansicht und bin aus ökologischer Sicht auch verstimmt, dass man Wohnungen baut und besitzt, ohne dass man sie benutzt. Das ist aus heutiger Sicht sehr fraglich, wenn nicht gar inakzeptabel. Dies mit einer ökologischen Sondersteuer zu belegen, halte ich für eine gute Idee. Sie sollte aber die ganze Region mittragen. Das Junktim mit der Situation im sozialen Wohnbereich der Gemeinde Pontresina ist meines Erachtens für diese Idee völlig kontraproduktiv, sie ist verletzend für uns alle und verärgert in einem weiten Kreis. Und das zu Recht. Es sind zu einem grossen Teil Einheimische, die die Zweitwohnungen zu einem sehr hohen Preis angesetzt haben und den einheimischen Mitbürgern damit keine Chance gegeben haben, günstigen Wohnraum zu erwerben. Es gibt einheimische Familien, die haben gar günstige Wohnungen saniert und vermieten sie jetzt teuer respektive verkaufen sie als Zweitwohnung im höchstmöglichen

Preissegment. Die Vernachlässigung sozialer Pflichten sollen nun Auswärtige bezahlen? Das kann es wohl nicht sein. Sie sehen, es ist nicht der Betrag, der ärgert, sondern das Ansinnen, dass wir für das Fehlverhalten und die Fehlplanung der Gemeinde als Auswärtige gerade stehen müssen. Es verstärkt das uralte Misstrauen, dass wir als Gäste nicht willkommen sind, sondern nur unser Geld. Kurz noch zu unserer Situation: Unsere Wohnung ist während der 100 touristisch besten Tage besetzt. Zudem buchen wir über Weihnachten/Neujahr und in den Sportferien zusätzliche Zimmer in Pontresina. Wir haben uns bis jetzt immer dem Dorf sehr verbunden gefühlt. Das kann durch solche Aktionen empfindlich gestört werden. Meine Empfehlung: machen Sie eine Ökosteuer, die alle umfasst. Distanzieren Sie sich vom Ansatz, Ihre politischen Probleme, die Sie selbst verschuldet haben, auf Zweitwohnungsbesitzer abzuschieben. Das gleiche Problem kennen wir nämlich auch in Erlenbach: Häuser werden astronomisch teuer verkauft und hinterher wird gejammert.

Hansueli Zürcher, Chesa Aivla Pontresina

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6985 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18'083 Ex. (WEMF 2023)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:

Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:

Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:

Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Chefredaktor: Reto Stifel

Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschetta (jd), Marie-Claire Jur (mcj),

Andrea Gutsell (ag), Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js),

Julia Biffi (jb)

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Technische Redaktion: Morgan Fouqueau

Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)

Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs),

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gcc),

Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muehlenberger (dem),

Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick Widmer (sw), Imke Marggraf (ima),

Jürg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janett (nja),

Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok),

Sabrina von Elten (sve).

Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)

Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:

Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 00

E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):

Inland: 1 Mt. Fr. 26.- 6 Mte. Fr. 143.- 12 Mte. Fr. 258.-

Abonnementspreise Ausland:

1 Mt. Fr. 41.- 6 Mte. Fr. 218.- 12 Mte. Fr. 438.-

Abonnementspreise Digital

Inland: 1 Mt. Fr. 20.- 6 Mte. Fr. 118.- 12 Mte. Fr. 215.-

Alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.



St. Moritz

Wertstoffhalle und Müllabfuhr Weihnachten und Silvester 2023

Die Wertstoffhalle beim Bahnhof ist am Samstag, 23. Dezember regulär von 08:30 Uhr bis 11:30 Uhr geöffnet. Am Sonntag, 24. Dezember, Montag, 25. Dezember sowie am Dienstag, 26. Dezember 2023 bleibt sie ganztags geschlossen.

Am Montag, 01. Januar 2024 ist die Wertstoffhalle geschlossen, dafür am Dienstag, 02. Januar 2024 geöffnet.

Die Müllabholung von Montag, 25. Dezember und Dienstag, 26. Dezember wird am Mittwoch, 27. Dezember nachgeholt.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten, besinnliche Feiertage im Kreise Ihrer Liebsten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Bauamt St. Moritz

St. Moritz, 16. Dezember 2023



Celerina/Schlarigna

Dumanda da fabrica

Cotres vain publiched a la seguainta dumanda da fabrica:

Nr. da la dumanda da fabrica

2023-0032

Parcella

74

Zona

Zona da vschinauncha

Oget

Hotel Misani
Via Maistra 70

Proget da fabrica

Renovaziun / fabricat nov

Patruna da fabrica

Celestra SeventyFour AG
Zentrum Staldenbach 3
8808 Pfäffikon SZ

Autor dal proget

Simmenstyle AG
Zentrum Staldenbach 1
8808 Pfäffikon SZ

Exposiziun

16-12-2023

08-01-2023

Actas da la dumanda da fabrica

Las actas da la dumanda da fabrica sun expostas ad invista publica düraunt il termin da recuors a l'uffizi cumünel da fabrica.

Recuors

Recuors da dret public cunter il proget da fabrica paun gnir inoltredas infra il termin d'exposiziun a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 16 december 2023

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt Celerina/Schlarigna

Wo Sie den Lokalteil nicht zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00 oder
Tel. 081 861 60 60
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Leserbeiträge
Engadiner Post / Posta Ladina

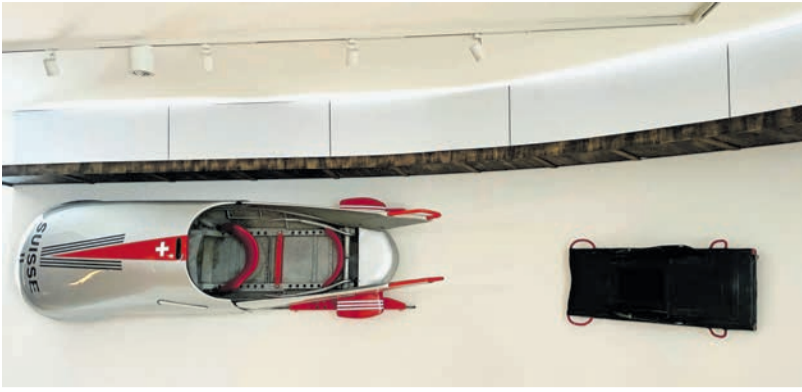


Haben Sie etwas Spannendes beobachtet? Lässt Sie ein Thema nicht mehr los? Dann senden Sie uns Ihren Beitrag direkt auf www.engadinerpost.ch

Als Leserreporter unterwegs für die Engadiner Post / Posta Ladina



Engadiner Post
POSTA LADINA



Der Cresta & Bob Museum St. Moritz lässt die Geschichte des Eiskanalports wieder aufleben, unter anderem mit spielerischen Elementen.

Fotos: Fadrina Hofmann

Bob, Cresta und Kino – eine gelungene Kombination

Am 22. Dezember eröffnet das neue Cresta & Bob Museum in St. Moritz. Bereits am vergangenen Mittwoch haben die Schülerinnen und Schüler von St. Moritz einen Augenschein vor Ort nehmen dürfen. Und auch Kino stand auf dem Programm.

FADRINA HOFMANN

Schon im Eingangsbereich des neuen Kino- und Museumsgebäudes Scala ist klar, worauf sich die Kinder an diesem Mittwochnachmittag am meisten freuen: auf die spektakuläre Rutschbahn, die vom zweiten Stock bis ins Untergeschoss führt. Es ist eine sehr schnelle Rutschbahn, das sehen die Jungs der vierten Klasse sofort. Gemeinsam mit anderen Schülerinnen und Schülern der Schule St. Moritz warten sie darauf, dass sie ins Cresta & Bob Museum eingelassen werden. Für sie gibt es eine exklusive Führung mit Bob-Olympiasieger Beat Hefti. Das Museum öffnet offiziell erst am 22. Dezember.

Zugang zu Kino ermöglichen

Auch Christian Rohner ist da. Ihm und zwei weiteren Mitgliedern des kürzlich aufgelösten Vereins Cinefilm ist dieser Nachmittag zu verdanken. Die Museumsbesichtigung ist nämlich Teil der ersten Veranstaltung von «Scala Cinema St. Moritz Cinefilm-Schulvorführungen».

Nach der Führung geht es gleich weiter in den Kinosaal, wo «Cool Runnings», die Komödie über jamaikanische Bobfahrer, gezeigt wird – in-



Das Cresta & Bob Museum in St. Moritz bietet auf zwei Stockwerken Informationen, Interaktion und Spass.

Foto: Fadrina Hofmann

klusive gesponsertem Popcorn und Getränk.

«Bei der Auflösung unseres Vereins im vergangenen Juli stellte sich die Frage, was mit dem Vereinsvermögen geschehen soll, und so entstand die Idee, gratis Kino-Erlebnisse für die Schulklassen der Region zu ermöglichen», erzählt Christian Rohner. Das Scala Cinema St. Moritz und insbesondere Initiant Fritz Burkard würden diese

neue Möglichkeit für die Schulen im Oberengadin unterstützen. «Wir hoffen, dass dies eine längerfristige Veranstaltung werden kann», sagt Christian Rohner. Das Ziel sei, den Kindern im Tal den Zugang zum Kino zu ermöglichen.

Vorgesehen sind jährlich vier Filmvorführungen für Schulkinder, wobei die Themen der Filme von den Lehrpersonen bestimmt werden sollen. «Die

Filme sollten, wenn möglich, in einem Bezug zur Region oder zu jeweils aktuellen Anlässen in der Region stehen», erklärt Christian Rohner.

Informativ und interaktiv

Inzwischen ist auch Beat Hefti eingetroffen. Begleitet vom fröhlichen Lachen und Rufen der Kinder steigt er mit der ersten von zwei Gruppen die Treppe zum Cresta & Bob Museum hinauf. Im ersten Stock erwarten die Kinder Informationen, Ausstellungsobjekte und interaktive Elemente zum Thema Cresta Run, im zweiten Stock ist das Hauptthema der Bobsport. Ein Bob und mehrere Schlitten aus verschiedenen Epochen, Pokale, Bekleidung, schlittenförmige Informationstafeln zu wichtigen Persönlichkeiten, eine 3D-Animation, Spiele – die Ausstellung ist vielfältig gestaltet. Nur der Cresta-Simulator ist noch nicht bereit, doch für die offizielle Museumseröffnung sollte es klappen.

Wissenswertes aus erster Hand

«Wer von Euch wusste bereits, dass es in St. Moritz eine Bobbahn gibt?», lautet die erste Frage von Beat Hefti. Etwa drei Viertel der Kinder halten die Hand hoch. Beat Hefti hat eine enge Beziehung zu dieser Bobbahn, denn in St. Moritz hat er viele Medaillen gewonnen, bei Welt-, Europa- und Schweizermeisterschaften. Und so kann er aus erster Hand erzählen, was die Besonderheit der St. Moritzer Bobbahn ist. Er erklärt auch den Unterschied zwischen dem Cresta-Run-Fahren und dem Bobfahren. «Cresta wird auf dem Bauch ähnlich wie Skeleton kopfvoran gefahren», erläutert er und zeigt das dazugehörige Equipment. «Wisst Ihr, wer diesen Sport hier erfunden hat?» Eine Jugendliche weiss die Antwort: «Die

Engländer.» Die Kinder staunen über den riesigen, fast 150 Jahre alten Schlitten.

Am Ende der Führung kennen die Schülerinnen und Schüler den Begriff Horseshoe, sie wissen, dass in St. Moritz die Bobbahn von Hand gebaut wird und wie lange sie offen ist. Dann ist der lang ersehnte Moment gekommen: die Rutschbahn wird geöffnet. Sie hat tatsächlich Ähnlichkeit mit einer Bobbahn, inklusive Zeitmessung, und soll ein Gefühl für die Geschwindigkeit ermöglichen. Dass die Idee funktioniert, ist an den ängstlichen Jubelschreien aus der Röhre zu hören.

Nachwuchs ist gefragt

«Ich finde es super, dass man in diesem Museum die Tradition und Geschichte von Cresta und Bob Run wiederaufleben lässt», sagt Beat Hefti, während ein Kind nach dem anderen in die Tiefe stürzt. Beat Hefti ist beim St. Moritzer Bobklub (SMBC) für den Nachwuchs zuständig. «Es ist in unserem Interesse, dass schon Primarschüler diese Sportart kennenlernen, denn ab 13 Jahren darf man Monobob fahren. Deswegen laden wir vom SMBC auch die Oberstufen ein, damit die Jugendlichen einmal fahren dürfen», erzählt er. Nachwuchsfahrer seien gefragt, sowohl im Leistungssport wie auch als Bobpiloten, welche Gäste fahren.

An den strahlenden Gesichtern der Schulkinder ist zu erkennen, dass der Anlass ein Erfolg war. «Ich kannte Bobfahren vorher nicht, aber mir gefällt es super hier», sagt der zehnjährige Pascal nach der Führung. Und was hat ihm am besten gefallen? «Die Rutschbahn, die ist mega.»

www.cresta-bob-museum-stmoritz.ch

Schuldspruch in Vermögenssache

Rechtsprechung Das Regionalgericht Maloja verurteilte am 29. November unter Ausschluss der Öffentlichkeit und unter Zulassung der Medien einen Straffall. Die Anklage lautete auf gewerbmässigen betrügerischen Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage und Veruntreuung. Der Angeklagte hatte eine fremde Kreditkarte für eigene Zwecke verwendet und mehrere hunderttausend Franken ausgegeben. Der Beschuldigte und der Geschädigte hatten einen Vergleich

über einen bestimmten Betrag geschlossen, den der Beschuldigte jedoch nicht einhielt, weshalb Strafanzeige erstattet wurde. Im weiteren wurde dem Beschuldigten vorgeworfen, Mittel, die für einen wohltätigen Zweck bestimmt waren, für eigene Zwecke verwendet zu haben. In diesem Fall konnte sich der Beschuldigte noch vor der Hauptverhandlung mit der Gegenpartei einigen und die Anzeige wurde zurückgezogen. Da der Angeklagte mehrfach vorbestraft war, beantragte der Staatsanwalt

schaft in diesem Fall eine Freiheitsstrafe von 28 Monaten und einen Landesverweis von sieben Jahren sowie den Widerruf einer Geldstrafe. Die Verteidigung des Angeklagten beantragte auf Antrag des Angeklagten einen Freispruch, da die Drittperson die Auszahlungen früher hätte verhindern können. Das Gericht folgte dem Antrag der Staatsanwaltschaft und sprach dem Privatkläger mehrere hunderttausend Franken zu.


Regionalgericht Maloja

Mitte-Kandidatin für den Gemeinderat

Medienmitteilung An der kürzlich abgehaltenen Nominationsversammlung der St. Moritzer Ortspartei «Die Mitte» wurde Regula Cadalbert als Kandidatin für die Ersatzwahl vom 3. März 2024 für den Gemeinderat nominiert. Dies schreibt die Ortspartei in einer

Mitteilung. Regula Cadalbert war in der vergangenen Legislatur Mitglied der GPK St. Moritz. Sie lebt seit 20 Jahren im Engadin, ist Teilhaberin einer ortsansässigen Unternehmung und als Fachfrau für Immobilienvermarktung und -bewirtschaftung tätig. (pd)

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.
redaktion@engadinerpost.ch



125
JAHRE ANNI ONS
GISTON

**WARME
STUBEN**

Seit 125 Jahren
Ihr Heizungsspezialist.
giston.ch

GISTON HEIZUNG
LÜFTUNG
SANITAR

Junge einheimische Familie
mit Hund sucht eine
3½ - 4½ ZIMMER-WOHNUMG IN DAUERMIETE.
Verfügbarkeit nach Vereinbarung, vorzugsweise
in St. Moritz, Silvaplana, Celerina oder Pontresina
Grazcha fìch für Angebote und Tipps!
E-Mail: ducksnic@me.com oder Tel. 079 820 41 22



Filiserer Miet-Christbaum
Die nachhaltige Alternative

Celerina Alpin Pflanzcenter: täglich neue Baumlieferungen
300 m ab Innpark: Reservation - Hauslieferung - Online-Shop
gartencenter@schutzfilisur.ch, Tel. 081 410 40 70

Colorado-Christbaum
Neue edelblaue Tanne


schutzfilisur
seit 1905 Alpin Baumschulen

MOVIMENTO
SAMEDAN POSCHIAVO SCUOL

BETREUTES WOHNEN/WOHNBEGLEITUNG · BETREUTE
TAGESSTRUKTUR · BETREUTES ARBEITEN BERUFLICHE
MASSNAHMEN DER IV · BERUFLICHE ERSTAUSBILDUNG

MOVIMENTO · Via Nouva 1 · 7503 Samedan
Tel. 081 851 12 12 · info@movimento.ch · www.movimento.ch

Die Klinik Gut ist eine etablierte Privatklinik für Orthopädie und
Unfallchirurgie. Unsere nationale und internationale Kundschaft
betreten wir an den Klinikstandorten St. Moritz und Flüsch sowie
in unseren Praxen in Chur, Buchs, Zürich und Ascona.



Per **sofort oder nach Vereinbarung** suchen wir für unseren neuen Klinikstandort in
St. Moritz eine/-n

**Servicemitarbeiter/-in Restaurant MEZDI & Hotellerie Serviceteam mit
Entwicklungspotential (80-100%)**

Wir erwarten:

- Mitarbeit im operativen Tagesgeschäft im Restaurant und die Pflege der Schnittstelle zur Hotellerie
- Einhaltung unseres hohen Qualitätsstandards im Restaurant sowie bei den Patienten
- Bedienen der Restaurantkasse und Tagesabschluss durchführen
- Mehrjährige Berufserfahrung in der gehobenen Gastronomie und/oder im Klinikbereich von Vorteil
- Du arbeitest selbstständig, mit Freude am Beruf und bist interessiert an der Weiterentwicklung des Fachbereichs mitzuwirken
- Du zeigst eine hohe Sozialkompetenz, hast ein überzeugendes und motivierendes Auftreten sowie die Fähigkeit teamorientiert und interdisziplinär zu Arbeiten
- Entlastung des Küchenchefs im administrativen/organisatorischen Bereich

Wir bieten dir:

- Einen zukunftsorientierten Arbeitsplatz mit viel Gestaltungsmöglichkeit und herausfordernden Aufgaben
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen mit flexiblen Arbeitszeiten und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Motivierendes Arbeitsumfeld in familiärer Atmosphäre

Restaurant MEZDI ist täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Schönes Ambiente, moderne Infrastruktur, direkt an der Langlaufloipe gelegen.

Wenn du mit Freude und Engagement in einem dynamischen Umfeld neue Aufgaben zielstrebig anpacken und den Servicebereich des **Restaurant MEZDI** der Klinik GUT weiterentwickeln willst, freuen wir uns auf deine Bewerbung.

Nähere Auskünfte erteilt dir gerne Frau Julia Rouhi, Standortleitung Südbünden, unter der Telefonnummer 081 836 35 50.


Wir freuen uns auf deine schriftliche Bewerbung:
Klinik Gut St. Moritz/Flüsch
Personaldienst
Via Arona 34
7500 St. Moritz
hr@klinik-gut.ch

Lagerfläche zu vermieten
Gewerbezone S-chanf
ca. 30 - 50 m²
Tel. +41 (0)81 833 00 11

**Betreuungsangebot
für Menschen
mit einer
dementiellen
Erkrankung
in der Tagesstätte
in Silvaplana
oder zu Hause.**

FRONDIS
Betreuung demenzerkrankter Menschen
Via dal Farrer 17 · 7513 Silvaplana
Tel. 079 602 25 20
info@frondis.ch · www.frondis.ch

SAMEDAN SCOLA CUMÜNELA
GEMEINESCHULE



Auf Beginn des Schuljahres 2024/25 suchen wir
eine Primarlehrperson (Pensum 80-100%)
Wir sind eine zweisprachige (Puter/Deutsch), geleitete Schule mit guter Infrastruktur.
Es erwartet Sie ein spannendes und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld in einem überschaubaren Schulhaus, kleine Klassengrößen, kollegiale, hilfsbereite Lehrpersonen, eine unterstützende Schulleitung und die Annehmlichkeiten eines Schulsekretariats.
Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung, Romanisch- und Deutschkenntnisse und haben Interesse daran, an der Weiterentwicklung der Schule mitzuwirken.
Für nähere Auskünfte steht Ihnen unser Co-Schulleiter, André Gemassmer, unter der Nr. 081 851 10 10 oder andre.gemassmer@miascoula.ch, gerne zur Verfügung.
Ihre Bewerbung mit sämtlichen Unterlagen richten Sie bitte bis am 8. Januar 2024 an: Gemeindeschule Samedan, André Gemassmer, Puoz 2, 7503 Samedan.
Wir freuen uns, Sie kennenzulernen

ADVENTSKALENDER 2023

Vossa sandà es pro nus in buns mans
Ihre Gesundheit ist bei uns in guten Händen!

Nus gjävüschain a tuot nosa clientella ün paschaivel Nadal ed ün bun di bun on!
Wir wünschen allen unseren Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr!

Ün cordial grazcha fìch - il team da l'apoteca & drogaria Engiadinaisa.
Herzlichen Dank – das Team der Apoteca & Drogaria Engiadinaisa

Apoteca & Drogaria Engiadinaisa SA
CH-7550 Scuol | Tel 081 864 13 05 | Fax 081 864 83 40
www.apoteca-scuol.ch | info@apoteca-scuol.ch
Öffnungszeiten: ganzjährig, Mo – Fr 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.30 Uhr Sa 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr



Das perfekte Weihnachtsgeschenk!

Scuol Classics
Ode an die Freude
9. Symphonie Ludwig van Beethoven
13. – 16. Juni 2024, Scuol-Engadin

Tickets und Infos unter:
www.scuol-classics.ch



Bellavita
Erlebnisbad und Spa.



Gewinne 2x einen Eintritt ins Bellavita Erlebnisbad und Spa in Pontresina
Alles was du dafür machen musst, ist noch heute eine Mail mit dem Stichwort „Adventskalender2023“ an bellavita@pontresina.ch zu senden. Viel Glück!

17

Pontresina
plz berninaengadin

Bellavita Erlebnisbad und Spa, Via Maistra 178, CH-7504 Pontresina
T +41 81 837 00 37, bellavita@pontresina.ch, www.pontresina-bellavita.ch

Zukunftsstrategie Langlauf geht in die nächste Runde

Die Präsidentenkonferenz der Region Maloja hat am Donnerstag in St. Moritz die Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet. Die Zukunftsstrategie Langlauf wird weiter verfolgt und ausgearbeitet. Verabschiedet wurde auch Fadri Guidon.

JON DUSCHLETTA

Im Januar 2022 wurde die Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie für die Region Maloja seitens der Präsidentenkonferenz diskutiert und in Auftrag gegeben. Ein Jahr später folgte eine Onlinebefragung der Bevölkerung der Oberengadiner Gemeinden, im April wurde dann ein entsprechender Bericht präsentiert und verabschiedet. Es folgte ein Workshop auf Stufe Gemeinde, die Zurückstellung der Strategie und jetzt, anlässlich der Dezemberersatzung der Präsidentenkonferenz, doch noch die Genehmigung der Strategie durch die Vertreterinnen und Vertreter der zwölf Gemeinden.

Das fertige Strategiepapier, immerhin ein 80-seitiger Bericht, wird laut dem Vorsitzenden der Präsidentenkonferenz Christian Brantschen nun an die Gemeinden gehen und soll diesen als Leitplanke und Wegweiser für eine noch nachhaltigere Entwicklung dienen. Zu Händen der Bündner Regierung wurde zudem das regionale UHB-Erschlie-

ssungskonzept (Ultrahochbreitband) einstimmig verabschiedet.

Langlaufstrategie: nächste Runde

Am 2. August wurden die Ergebnisse einer Bedarfsabklärung unter den Gemeinden zum Thema Zukunftsstrategie Langlauf präsentiert. Die erklärte Vision der Tourismusdestination Oberengadin lautet ganz unbescheiden: «Das beste Nordic-Angebot der Alpen» bereitzustellen.

Daraufhin hat eine Arbeitsgruppe vier Anträge formuliert, diese den Gemeinden zur Stellungnahme zugestellt und jetzt, aufgrund der Rückmeldungen, die nächste Projektphase eingeleitet. Diese soll sich vordergründig mit der Frage nach einem gemeinsamen regionalen Führungsgremium wie auch einer operativen Loipenkoordination befassen. Diskutiert wird dahingehend auch, wie eine solche Loipenkoordination personell aufgestellt werden kann und ob und wie ein solcher «Loipenkoordinator» in die bestehenden Strukturen des Engadin Skimarathon integriert werden könnte.

Menduri Kasper, Geschäftsführer und CEO des Engadin Skimarathon, machte dazu Ausführungen. Während nun durch die Arbeitsgruppe noch weitere Entscheidungsgrundlagen ausgearbeitet würden, soll auf die Wintersaison 2024/25 hin eine Roadmap bereits erste Umsetzungsmassnahmen aufzeigen. Auf dem Weg zu einem Entscheid der Präsidentenkonferenz Anfang September nächsten Jahres soll in einem ersten Schritt bis Mitte März das Variantenstudium erfolgen und ein Workshop mit den Gemeinden vorbereitet und zeitnah

umgesetzt werden. Die Präsidentenkonferenz hat am Donnerstag diese nächste Projektphase einstimmig freigegeben und die Besetzung der Arbeitsgruppe bestätigt.

Neuer Vertrag Deponie Sass Grand

Ebenfalls einstimmig hat die PK einem neuen Vertrag zwischen der Gemeinde Bever und der Region Maloja zugestimmt. Dieser regelt den Weiterbetrieb der Deponie Sass Grand ab dem 1. Januar 2025 wie auch die Entschädigungen. Bever hatte den gültigen Vertrag, dieser fusst auf einem ersten Regelwerk aus dem Jahre 1967, welcher dem damaligen Gemeindeverband zur Beseitigung des Kehrichts das Recht einräumte, im Gebiet Sass Grand eine Kehrichtdeponie einzurichten und zu betreiben, fristgerecht auf Ende 2024 gekündigt. In diesem Zusammenhang wurde auch ein ent-

schädigungsloser Eigentumsübertrag genehmigt. Laut diesem ist in Zukunft die Gemeinde Bever Eigentümerin der gesamten Zufahrtsstrasse zur Deponie samt Strassenbrücke und entsprechend verpflichtet, ab dem 1. Januar 2025 den Unterhalt der Strasse zu gewährleisten. Bisher gehörte ein Teil der Strasse der Region Maloja. Mit dem neuen Vertrag verzichtet Bever zudem auf bestehende Zufahrtsbeschränkungen. Ferner beschloss die PK, die Lohntabelle 2024 des Kantons zu übernehmen, inklusive dem Teuerungsausgleich von voraussichtlich 1,4 Prozent. Die Ersatzwahlen in verschiedene Kommissionen ergab die folgenden neuen Verantwortlichkeiten: Die neue Gemeindepräsidentin von Bever, Selina Nicolay, steht der Finanz- und der Kulturförderungskommission sowie der Arbeitsgruppe Bildungsstrategie vor. Die Pontresiner Gemeindepräsidentin Nora

Saratz Cazin den Bereichen Engadin Arena und Engadin Loipen, und Peter Tomasschett, Gemeindepräsident von La Punt Chamues-ch, der Kerngruppe Wassermanagement.

Sachplan Velo vorgestellt

Eingangs der Konferenz hatten Claus Caluori, Leiter Fachstelle Langsamverkehr des Tiefbauamtes Graubünden, und Aline Renard, Niederlassungsleiterin Bern der Firma Transitec Beratende Ingenieure, den Sachplan Velo des Kantons Graubündens vorgestellt. Dieser befindet sich aktuell in Revision und soll im Januar von der Regierung behandelt werden. Der Sachplan Velo befasst sich unter anderem mit dem Thema «Alltag», der Planung und Finanzierung der Velo-Infrastruktur durch den Kanton – dargestellt mit dem Pilot Davos – und dem Thema «Freizeit», wo es vor allem um Entflechtungsmassnahmen im Bereich Wandern und Biken geht.

Zum Schluss des öffentlichen Teils der Präsidentenkonferenz wurde Fadri Guidon mit Applaus verabschiedet. Er stand seit 2016 der Gemeinde Bever vor und hatte auf diesen Herbst hin nach sieben Jahren als Gemeindepräsident demissioniert, um die Position als Rektor der Mittelschule Academia Engiadina in Sammedan anzutreten.

Der 80-seitige Bericht «Nachhaltigkeit in der Region Maloja – Strategie der nachhaltigen Entwicklung der Region Maloja» der Hanser Consulting AG wird zeitnah auf der Internetseite der Region Maloja unter www.regio-maloja.ch aufgeschaltet. Der kantonale «Sachplan Velo» ist zu finden unter: www.langsamverkehr.gr.ch



Menduri Kasper, CEO Engadin Skimarathon, informierte über den Stand der «Zukunftsstrategie Langlauf Oberengadin». Foto: Jon Duschletta

Klimawandel und ... Biodiversität

Die Pflanzenwelt in den Alpen verändert sich. Durch den Klimawandel steigen die Temperaturen, Pflanzenarten dringen aus den Tälern in die Hochlagen vor und können dort vorhandene Arten verdrängen.

In den Alpen steigen die Temperaturen. Pflanzen breiten sich in die Höhe aus. Dadurch verändert sich die Biodiversität in höheren Lagen. Und das hat Folgen: Die Art und Zahl der Pflanzen vor Ort bestimmt unter anderem, wie viel Kohlenstoff der Boden speichert. Das wirkt sich sowohl auf die Güte ihres Wachstums als auch direkt auf das Klima.

Um herauszufinden, wie sich die Vegetation verändern wird, wenn es noch wärmer wird, haben Forschende des SLF Erwärmungskammern in den Bergen installiert. Innerhalb dieser sechseckigen Kammern aus Plexiglas ist es um ein bis drei Grad wärmer als ausserhalb. So simulieren die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler den Klimawandel. Vergleichen die Forschenden die Vegetation innerhalb der Kammern mit jener von ausserhalb erhalten sie eine Idee davon, wie der Klimawandel die Flora in kalten Gebieten verändern wird.

Mittlerweile hat die Zeit die Messergebnisse bestätigt. Denn das Projekt läuft bereits seit den 1990er-Jahren. Heute ist es ausserhalb der Kammern wärmer als damals in ihrem Inneren. Die Daten zeigen, dass die Pflanzen schon mit etwas mehr Wärme besser wachsen. Sie werden höher, dichter und besitzen mehr Blätter. Zudem haben sich konkurrenzkräftigere Arten ausgebreitet. Noch sind zwar die meisten der kleinen, alpinen Spezialisten vorhanden, aber das könnte sich langfristig ändern.

Variation der Fressfeinde

Noch ungeklärt ist, welche Folgen des Klimawandel auf den Einfluss von Fressfeinden auf Pflanzen hat. SLF-Forschende betrachten dabei Schnecken, Insekten sowie Pilzkrankheiten. Ändert sich hier die Art oder deren Menge, könnte sich auch die Biodiversität der Pflanzen auf einer Bergwiese verändern. Denn die Fressfeinde sorgen für den heute üblichen Mix an gelben Butterblumen, blauem Enzian, hellblauen Vergissmeinnicht und vielem mehr. Wie sich dieser Mix ändert, sollten Fressfeinde verschwinden oder mehr werden, untersuchen Forschende an drei Standorten in Davos. Die Standorte liegen auf unterschiedlichen Höhen, sodass die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auch eine Ahnung davon erhalten, was passieren wird, wenn die globalen Temperaturen steigen.

Langfristig veränderter Pflanzenmix

Ebenfalls Hinweise bezüglich der Folgen des Klimawandels für die Biodiversität liefern auch Daten aus Grönland. Hier haben SLF-Mitarbeitende zwei historische Expeditionen von Botanikern wiederholt, mit den exakten Methoden ihrer Vorgänger. Ziel ist herauszufinden, wie sich der Pflanzenmix seither verändert hat, ob sich dieser Wandel beschleunigt und welche Pflanzenarten zu den Gewinnern und welche zu den Verlierern des Klimawandels gehören.

Jochen Bettziche, WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

Dieser Text ist Teil einer losen Serie des SLF zur 28. UN-Klimakonferenz, kurz COP 28, welche am 12. Dezember in Dubai zu Ende ging. Die Serie beleuchtet Aspekte der Forschung von SLF und WSL zum Klimawandel und seinen Folgen und legt den Schwerpunkt auf Schnee und Klimawandel. Weiterführende Informationen unter: www.slf.ch



Charlotta Mattsson, Masterstudentin Uni Basel, und Andreas Gygax, Autor der Flora Helvetica und Botaniker am SLF, bei Untersuchungen in Bezug auf die Veränderungen der Pflanzenwelt auf Grönland. Foto: Christian Rixen/SLF



SLF-Biologe Christian Rixen untersucht die Biodiversität von Pflanzen in einer Wärmekammer. Foto: Stephanie Kusma/WSL

Las bunas «pastas dad Jda» da Ftan

Advent es eir il temp da las pastinas. Perquai visitescha la «Engadiner Post/Posta Ladina» minch'eivna üna personas chi fa pastinas e preschainta il recept. Quista jada las «pastas dad Jda» dad Ottilia Cavely a Ftan.

NICOLO BASS

«Normalmaing fetscha minch'on nouv fin desch differentas sorts da pastinas pel temp d'Advent», quinta Ottilia Cavely da Ftan. Quist on nun es quai però stat pussibel. Ella ha nempè operà la fin da settember il man dret e causa quai nun ha'la das-chü sforzar. Bel ed aposta pella «Engadiner Post/Posta Ladina» ha'la però listess fat almain üna purziun. «Pastas dad Jda» es il titel dal recept aint il cudaschun dad Ottilia Cavely. In quel ha'la ramassà üna schurma da recettas ed il titel es pel solit il nom da la persona chi'd ha tradi il recept special: biscuits da Diana, pastas da Röbi, eui.



Ottilia Cavely da Ftan ha fat pastinas cun tschiculatta, mandlas muglinadas e nitschoulas.



fotografias: Nicolo Bass

Cun tschiculatta e mandlas

Las «pastas dad Jda» es üna pastina cun tschiculatta e mandlas, süsom decore-scha üna nitschoula la culla platta. La pasta ha Ottilia Cavely fat fingià il di davant. Lura vaja nempè plü bain a rod-lar la liongia ed a tagliar las roudinas. Quellas vegnan lura amo rodilas ad üna culla. «E chi chi vuol, tillas po eir rodlar

tras il zücher», declera Ottilia Cavely e bainsvelt as vezza sia rutina e paschiun. Daplü da desch kils pastinas faiv'la minch'on. E per nu gnir disturbada ser-raiv'la la porta e traiv'oura la praisa dal telefon. Quista jada sto ün kil pastinas bastair ed ella gioda la cumpagnia dal redacter preschaint. Discurrind e quin-tand van bod in invlidanza las pastinas aint il fuornin. «Vezzast, quista jada vaina mancantà il dret mumaint», disch'la e muossa sün quellas cul fuond ün pa plü nair.

Reglar bain la temperatura

«La temperatura es il plü important», disch Ottilia Cavely e stordscha regularmaing vi da la clavella per reglar la temperatura dal fuornin. Cha la temperatura saja decisiva pellas bunas pastinas. Ella regla la temperatura tanter 150 e 170 grads. E baincomal: bundant 20 minuts plü tard vegnan las ulteriusas pastinas perfettas.

Per Ottilia Cavely es far pastinas eir ün passatemp. Ella ha manà raduond 35 ons l'Hotel Bellavista a Ftan ed ils ultims ons cuschinaiv'la regularmaing per var 80 personas. Avant co surtour quist affar cun seis hom, d'eir'la tanta da scoulina a Scuol. Quista vocaziun as vezza eir amo hoz: da giovar teater ed impustüt da zambriar e cusir nanins e nicolausins es restada üna gronda paschiun. Da star salda nun es ella buna, alch da far daja adüna. Causa cha seis

hom vaiva üna greiva malatia, til ha'la gnü da fliar fin l'ultim.

Plü lomas cun daplü painch

Culla pensiu e la mort da seis consort sun statts tuot in üna jada tuot las incumbenzas a fin. «Quai es stat ün temp

fich difficil», quinta Ottilia Cavely. Restats sun ils hobis e las paschiuns. «Pastiziera füs adüna stat ün bel man-ster», disch'la e louva la prosma purziun da pastinas sülla lastra. Ed intant cha la prosma purziun couscha i'l fuornin, esa temp da baiver ün café ed insa-

jar las bunas «pastinas dad Jda» gratiadas. «Quistas pastas sun ün pa plü düras. Scha qualchün vess plü jent las pastinas ün pa plü lomas, po'l preparar la pasta culla dubla puziu painch», declera Ottilia Cavely ed implischa las troclas cullas «pastas dad Jda».

Pastas dad Jda

100 gr painch alguà
6 övs tuot
1/2 kg mandlas muglinadas
200 - 250 gr. tschiculatta fina (crémant) o far giò tokins cul curtè
1 coppina gromma
1 kg farina alba
1 paket alvon (Backpulver)
1 kg zücher
1 prisa sal

Far üna bella pasta.
Far liongias e tagliar cul curtè.
Fuormar cullinas e rodlar tras il zücher. scumpartir sülla lastra e metter sü üna nitschoula.
Couscher ca. 20 - 25 minuts (tgnaïr bain suot controlla la temperatura).

Fich bunas, ma ün pa düras! Chi chi ha gugent pastinas plü lomas, dess tour daplü painch. (nba)

Üna visita cun surpraisas

La scoula da la Plaiv ho in mardi zievamezdi fat üna visita a l'asil d'attempos Promulins a Samedan. Ils scolars e las scolaras haun preparo chanzuns, sketschs e represchantaziuns - scu eir üna pitschna surpraisa pels abitants e las abitantas da l'asil d'attempos.

Vainch aunz las trais rivan ils 42 scolars e scolaras da la scoula da la Plaiv cul tren da Zuoz a Samedan e zieva üna curta spassageda raduna la magistraglia sieu tröp davant l'entreda da l'asil d'attempos Promulins. Ils scolars vegnan dumandos da piglier giò las chapütschas ed aunz cu entrer a chod, as drizza auncha l'ün u l'oter la frisura.

«Pigliè auncha oura ils tschics, uschè cha savais eir chanter inandret», disch üna magistra e passa cun ün sach da rüzcha tres il ravuogl. Uossa peran tuots pronts per visiter las abitantas e'ls abitants da Promulins ed in ün dandet dvainta que quietischem.

Ün proget social

Da l'otra vart da la porta spettan già ils attempos illa cafetaria da l'asil, las maisas sun decoreadas cun stailas da Nadel e cun ün plattin cun diversas papas. Uossa as bada üna tscherta gniervusited u agitaziun - saja que da vart dals scolars scu eir da vart dals attempos.

«Pü bod faivans adüna üna produczion d'Advent publica - ma daspö il prüm an da la pandemia fainsa ün proget social cun nossas scolaras e scolars aunz Nadel. Nus d'eirans eir già a visiter attempos a chesa e quist an vains decid ad ir cun tuot la scoula in l'asil da

vegl», disch Ilda Russi, pedagoga curativa a la scoula da la Plaiv ed organisatura da la visita in mardi passo.

Chaunt e represchantaziuns

La visita da la scoula da la Plaiv - chi'd es dal rest il s-chelin ot da las vschinanchas da La Punt-Chamues-ch, Madulain, Zuoz e S-chanf - cumainza cun la chanzun «Engiadina» da Paulin Nütclà. Quella chauntan ils scolars a diversas vuschs. «Ho quista scoula be mattas?», dumanda ün'abitanta da l'asil ad ün'otra, chi la respuonda: «Na, guarda - ils mats s'haun schmachos in ün chantun, ma tuots chauntan bain.»

Tals prüms tuns dal cor da scolars sva-snescha l'agitaziun, las vistas dals abitants da l'asil as quietan ed ün surrir segua ad üna tscherta skeptica. Cun ulteriusas represchantaziuns ritmicas, experimaints ed ün sketsch persvadan ils scolars a lur public, chi applauescha cun grand plashair zieva mincha «show».

Baderledas e regalins

A la fin da la visita chauntan giuven e vegl in cumpagnia la chanzun «O bainvgnieu Nadel». In seguit survegnan ils abitants da l'asil üna cartulina d'Advent in lur lingua materna, cumprais ün pitschen sachin papas ed üna crema fatta sves. Uschè es mincha scolar respunsabel da surder quist regalín ad üna persona attempeda e da tschercher il discuors cun quella. Ils abitants da l'asil paraivan fich surprais da quists regalins.

Al principi vaivan tuottas duos varts ün pô retgnentschas, ma zieva pochass frass do que dapertuot baderledas. Bgers attempos peran ün pô commoss e tegnan il maun dals scolars e las scolaras düraunt ils discuors. Ed eir illa vista dals giuvenas as fo valair üna tscherta superbgia dad avair fat ün grand plashair cun lur represchantaziuns e regalins - uschè cha la visita d'eira per tuots üna pitschna surpraisa. Causa las bgeras baderledas es ieu a schmancher il temp - uschè cha cuort zieva las quatter bandunan ils scolars darcho l'asil in prescha per clapper il tren ad ura.

Martin Camichel/fmr

Imprender meglder rumantsch

das Auto	l'auto
die Automatikschaltung	la müdeda / müdada automatica
der, die Automechaniker, -in	il, la mecanist, -a d'autos
der Autoreisezug	il tren d'autos
der, die Autorennfahrer, -in	il, la pilot, -a d'autos
die Autoschlange	la colonna d'autos
die Autostrasse	la via d'autos
die Autotür	la porta da l'auto
der Autoverkehr	il trafic d'autos
die Autoversicherung	la sgüraunza / sgüranza d'autos
die Autowerkstatt	l'ufficina d'autos
die Fahrschule	l'autoscoula
der Falschfahrer	l'automobilist fantom
der, die Geisterfahrer, -in	l'automobilist, -a chi vo illa direcziun fallada / chi va illa direcziun fallada



CUMÜN DA SCUOL

No tscherchain / wir suchen
MANADRA/MANADER
da las gestiuns tecnicas
LEITERIN/LEITER
der technischen Betriebe

- Entrada in piazza / Stellenantritt: 01.05.2024
- Infoormaziuns/Auskünfte: Aita Zanetti (081 861 27 01)
- Annunzchas/Bewerbungen: fin/bis 20.01.2024
Administraziun cumünala, per mans da la suprastanza,
Aita Zanetti, Bagnera 170, 7550 Scuol,
e-mail/E-Mail: a.zanetti@scuol.net

Infoormaziuns detagliadas rumantsch Infoormaziuns detagliadas tudais-ch




Chasper Pult: Quatter decennis pella Chesa Planta

Zieva desch ans scu president da la Fundaziun Chesa Planta e trais decennis scu commember dal cussagl da fundaziun finischa per Chasper Pult la fin da l'an ün chapitel da sia vita. El do ün cuc inavous ed ün inavaunt.

FADRINA HOFMANN

Ün'istorgia da famiglia collia a Chasper Pult culla Chesa Planta. Zieva cha la Fundaziun Chesa Planta d'eira gnida fundada avaut 80 ans es sto sieu bap Jon Pult il prüm bibliotecar da la chesa. Quella vouta d'eira il bibliotecar eir respunsabel pel stabilimaint e pella sporta. Zieva avair marido haun ils genitors da Chasper Pult dafatta vivieu in chesa. «Eau suppuon ch'eu saja gnieu indschendro illa Chesa Planta», disch l'intermediatur da cultura rian.

Il prüm contact cha Chasper Pult ho gieu svesa culla Chesa Planta d'eira invezza i'l ram d'ün cuors da rumauntsch inua ch'el ho tgnieu ün referat d'introduziun. Pü tard è'l dvanto commember dal cussagl e dal 2013 lura president da la fundaziun. Per la fin da l'an do giò Chasper Pult sia carica.

Böt: «ün center vivas-ch»

La Chesa Planta ho duos bibliotecas – la biblioteca rumauntscha e quella dals abitants da la chesa –, ün museum d'abiter ed es hoz cuntschaint scu center da cultura. «Quel s'ho sviluppo però pür plaun a plaun», disch Chasper Pult. Que fo ster stut perque cha'l böt da sieu bap Jon Pult d'eira da prüma davent da s-chaffir ün «center da stüdis e da dostanza rumauntscha» per promover la lingua e cultura illas valledas grischunas. El vaiva eir ün concept d'animaziun, vulaiava avrir la chesa pel public e s-chaffir «dapü cu ün museum». Sieu sömme d'eira ün «center vivas-ch». A la fin da sieus ans scu bibliotecar dal 1950 nu l'es que gratagio – per manchaunza da sustegn da la Fundaziun Chesa Planta. Sieu figl invezza ho passanto ils ans ils pü activs da la Chesa Planta. Ushè as serra il tschierchel.

Surpiglio il timun in ün an da crisa

Cur cha Chasper Pult ho surpiglio il timun als 1. october 2013 d'eira cunfruntada la Fundaziun Chesa Planta cun grandas sfidas: trattativas cul cumün da

Samedan d'eiran necessarias, la situaziun finanzia d'eira precara, a daiva dispütas internas i'l cussagl da fundaziun e la reputaziun da la Fundaziun Chesa Planta d'eira noscha. «Eau d'he surpiglio il presidi in ün an da crisa», quinta Chasper Pult. El ho alura pudieu fer üna convegn da prestaziun cul cumün da Samedan ed ho ragiunt cha la Chesa Planta es gnida arcugnuschida illa regiun scu instituziun da cultura da grand'importanza. Ushè haun pudieu gnir suottascrittas eir convegnas da prestaziun culs ulteriurs cumüns da l'Engiadin'Ota e cul Chantun Grischun. Cun que ho pudieu gnir s-chaffida üna basa finanzia solida pella fundaziun.

Mnedras e mneder cun format

Cur cha Chasper Pult ho surpiglio il presidi gniva vissa la Chesa Planta scu chesa da famiglia da la famiglia von Planta, a la quela a nu's vaiva access. Intaunt s'ho etablida la Chesa Planta scu center da competenza pella lingua e cultura rumauntscha in Engiadin'Ota. Que es dad ingrazcher eir a mnedras e mneders cun grand ingeschamaint. Impustüt Claudia Knapp, Robert Grossmann e daspö 2021 Martina Shuler-Fluor haun procuru cha'l program da cultura ho attrat adüna dapü visitedras e visiteders. «La collavuraziun cun ellas ed el es steda grandiusa», disch Chasper Pult.

Il giubileum dobel – 80 ans Fundaziun Chesa Planta e 50 ans cuors da rumauntsch – cun bgeras activitets düraunt quista ste ho svaglio l'attenziun e l'interess da la populaziun ed ho eir pisero per novas fatschas illa Chesa Planta.

Exposiziuns da nom e pom

Chasper Pult ho realiso düraunt ils ultims ans adüna darcho eir egnas exposiziuns illa Chesa Planta sün incumbenza dal mainagestiu. Gugent s'algorda el da l'exposiziun davart ouvras da Gian ed Erica Pedretti, da l'exposiziun cun tuot ils «livres d'art» dad Alberto Giacometti u a l'exposiziun a chaschun dal

giubileum 75 ans Uorsin da la s-chella chi d'eira ün grand success. Si'exposiziun finela es steda quist an «Putè – a global language», ün'exposiziun plurilingua. «Cun telas exposiziuns as po que musser cha's po cumbiner il local e'l global», managia Chasper Pult.

Ün tema chi vain adüna darcho discuss es l'access a la Chesa Planta düraunt l'invier. La chesa nun ho üngün s-chodamaint ed es pervi da que aviarta be da gün fin october. La dumanda dad installer ün s-chodamaint es gnida discussa l'ultima vouta ad üna retraite dal 2021. «Il cussagl da fundaziun ho decis ch'ün schodamaint resta ün'opziun a lungia vista, ma cha pella chesa, pella mobiglia originela e pels cudeschs saja insè meglder schi resta il sön d'invier», declera Chasper Pult.

Sclerir il potenziel da la chesa

Müdamaits daro que listess in chesa. Cul transferimaint da l'Archiv culturel d'Engiadin'Ota illa Chesa Planta a Zuoz dvaintan liber localitets. «Il potenziel da la chesa stu gnir repondero e nus vains fingià fat plüs sclerimaints cun ün team dad architects». Ün'idea es dad integrer eir ad otras organisaziuns ed instituziuns rumauntschas i'l stabilimaint, per exaimpel a l'Uniuin dals Grischs.

Sülla dumanda in che direziun cha la Chesa Planta e la fundaziun as sviluppan, respuonda il president scadent: «Que dependa da la mnedra u dal mnedder, dimena da quella persuna chi ho la respunsabilitet operativa». Martina Shuler metta il focus sülla indigenas e'ls indigens cun integrer eir a giasts. «Eu speresch cha detta eir in avegnir exposiziuns per ün public surregional», disch Chasper Pult.

Üna visiun dvanteda realited

E che resta zieva quatter decennis ingeschamaint pella Chesa Planta? «Üna granda satisfacziun perque cha al nivel da politica da cultura d'heja ragiunt mieus böts». El possa piglier cumgio cun buna conscienza perque cha la fundaziun saja finelmaing consolidada finanzia maing e la Chesa Planta saja dvanteda ün center vivas-ch. «Mieu bap vess sgüra plaschair cha sia visiun es dvanteda realited».

Il successur o la successura da Chasper Pult vain eletta illa seduta da favrer 2024. Novus commembers i'l cussagl da fundaziun sun fingià elets: Karl Vischer, Annetta Ganzoni e Roman Grossrieder.



Desch ans es sto Chasper Pult president da la Fundaziun Chesa Planta.

fotografias: Fadrina Hofmann



Illa Chesa Planta vain conservada la savüda da la lingua e cultura ladina. Illa biblioteca da la Chesa Planta ho passanto Chasper Pult bgeras uras.

Hockey Grischun Sud mit Spitzenränge

Sport Beim Eishockey-Nachwuchs ist aktuell Meisterschafts-Halbzeit. Die Südbündner Teams, welche diese Saison erstmals unter der Bezeichnung Hockey Grischun Sud (HGS), aufgeteilt auf die Klubs St. Moritz, Engiadina, Poschiavo und Samedan antreten, halten sich mehrheitlich gut. So zieren die U-20 und die U-17 die Tabellenspitze und bei der U-15 ist HGS St. Moritz auf Platz zwei zu finden.

Die U-20 HGS (St. Moritz/Engiadina) weist nach elf Meisterschaftspartien 30 Punkte auf und führt die Rangliste mit neun respektive zehn Verlustpunkten weniger als die Verfolger Prättigau-Herrschaft und Weinfelden an. Die letzten drei Partien (Dübendorf, Prättigau-Herrschaft und Winterthur) wurden gewonnen. Leider musste am letzten Sonntag die vorgesehene Begegnung gegen Wetzikon verschoben werden.

Auf gutem Weg zum Qualifikationssieg in der Gruppe 1 ist die U-17 Hockey Grischun Sud. Die Mannschaft von Trainer Reto Kobach weist nach acht Partien das Punktemaximum aus, dies bei einem Torverhältnis von 11:8. Erster Verfolger und damit noch auf dem zweiten Aufstiegsrundenplatz ist der SC Weinfelden mit bereits sechs Punkten Rückstand. Die U-17 von HGS Poschiavo ist der Gruppe 2 im Mittelfeld platziert und hält sich gut.

Im untersten Teil der Rangliste befindet sich die U-15 HGS Poschiavo in der Gruppe eins. HGS St. Moritz hingegen steht in der Gruppe zwei auf dem Finalrundenplatz zwei, drei Zähler hinter Leader EHC Kloten. Beide Teams haben sich deutlich vom Rest abgesetzt. In der U-13-Kategorie werden wie gewohnt keine Ranglisten geführt. Bei Hockey Grischun Sud St. Moritz in der Topklasse gibt es ein stetes Auf und Ab, wobei die Anzahl Siege überwiegt. (skr)

U-20 A: HGS – Dübendorf 1:0; HGS – Prättigau-Herrschaft 3:2 nach Penaltyschiessen; Winterthur – HGS 3:10.

Tabelle: 1. Hockey Grischun Sud 11/30; 2. Prättigau-Herrschaft 12/24; 3. Weinfelden 12/23; 4. Schaffhausen 12/21; 5. Dübendorf 12/18; 6. Lenzerheide-Valbella 11/12; 7. Winterthur 12/7; 8. Wetzikon 10/3.

U-17 A, Gruppe 1: Wetzikon II – HGS 0:19; HGS – Eisbären St. Gallen 9:0; Illnau-Effretikon – HGS 1:6.

Tabelle: 1. Hockey Grischun Sud 8/24; 2. Weinfelden 9/18; 3. Rheintal 9/16; 4. Eisbären St. Gallen 9/15; 5. Illnau-Effretikon 7/12; Dielsdorf-Niederhasli 7/9; 7. Uzwil 7/5; 8. Wetzikon II 10/0.

U-17 A, Gruppe 2: HGS Poschiavo – Schaffhausen 6:3; Prättigau-Herrschaft – HGS Poschiavo 7:2.

Tabelle: 1. Wetzikon I 11/29; 2. Lenzerheide-Valbella 7/16; 3. ZSC Lions 7/14; 4. Glarner EC 9/14; 5. Prättigau-Herrschaft 7/8; 6. Schaffhausen 9/7; 7. Hockey Grischun Sud Poschiavo 5/6; 8. Wallisellen 7/5; 9. Thalwil 6/3.

U-15 A, Gruppe 1: HGS Poschiavo – Schaffhausen 6:2; Glarner EC – HGS Poschiavo 14:2; Herisau – HGS Poschiavo 6:4; Frauenfeld – HGS Poschiavo 14:0.

Tabelle: 1. Glarner EC 9/27; 2. Eisbären St. Gallen 10/21; 3. Frauenfeld 9/20; 4. Rapperswil-Jona-Lakers 10/15; 5. Kreuzlingen-Konstanz 10/15; 6. Rheintal 9/13; 7. Prättigau-Herrschaft 8/12; 8. Herisau 9/9; 9. Hockey Grischun Sud Poschiavo 7/3; 10. Schaffhausen 9/0.

U-15 A, Gruppe 2: Illnau-Effretikon – HGS 3:12; HGS – Wallisellen 11:1; Dielsdorf-Niederhasli – HGS 2:15; HGS – Thalwil 15:2.

Tabelle: 1. Kloten 10/30; 2. Hockey Grischun Sud 10/27; 3. Lenzerheide-Valbella 9/15; 4. Wallisellen 9/15; 5. ZSC Lions 8/14; 6. GCK Lions 9/14; 7. Dielsdorf-Niederhasli 11/10; 8. Illnau-Effretikon 8/7; 9. Wetzikon I 8/3; 10. Thalwil 8/0.

U-13 Top Ostschweiz: HGS – Pikes Oberthurgau 4:5; Lustenau – HGS 7:9; Lenzerheide-Valbella – HGS 15:4.

U-13 A, Gruppe 1: Lenzerheide-Valbella – HGS Engiadina 4:10; HGS Engiadina – HGS Samedan 12:3.

U-13 A, Gruppe 2: HGS Poschiavo – Arosa 3:6; Davos – HGS Poschiavo 10:16; HGS Samedan – HGS Poschiavo 2:15.

Verdienter Sieg im umkämpften Kantons-Derby

Der EHC St. Moritz hat seinen zweiten Tabellenplatz mit einem 4:2-Heimsieg gegen Lenzerheide gefestigt. Beim Comeback von Kevin Eggimann (ein Tor, ein Assist) erzielte Luca Roffler zwei Treffer, davon das Game-Winning-Goal mittels Shorthander.

Es ist schon einige Zeit her, dass der EHC St. Moritz mit einer einigermaßen kompletten Equipe zu einem Meisterschaftsspiel antreten konnte. Am Mittwochabend im kantonalen Derby mit Lenzerheide-Valbella setzten die Engadiner 16 Feldspieler ein. Und Kevin Eggimann, Center der ersten Formation, gab nach 14 Wochen verletzungsbedingter Pause sein Comeback. Es war sein erstes Meisterschaftsspiel in dieser Saison, nachdem er sich in einer Vorbereitungs-partie in Chur verletzt hatte. Für den Stürmer sollte es ein erfolgreicher erster Saisonauftakt werden. Ein Tor (das 1:0 in doppelter Überzahl) und einen Assist steuerte er zum 4:2-Sieg bei.

Starker Gegner

Es war insgesamt eine hart umkämpfte Angelegenheit, die Obervazer bewiesen, dass sie schwer zu spielen sind. «Sie sind diese Saison sehr stark», urteilte St. Moritz-Trainer Alexander Aufderklamm erneut. Nach dem frühen 2:0 für die St. Moritzer holten die Gäste noch im ersten Abschnitt zum 2:2 auf. «Da haben wir zwei dumme Gegentore erhalten», bemängelte der St. Moritzer Coach allerdings. «Ansonsten haben wir im ersten Drittel nicht viel zugelassen.»

In den zweiten 20 Minuten wollten die Einheimischen dann wohl zu viel, es entwickelte sich ein etwas



Coachte die Mannschaft zum Sieg: Trainer Alexander Aufderklamm.

Foto: Rolf Müri/www.engadinfoto.ch

konfuses Spiel. Schliesslich war es ein Shorthander von Luca Roffler zum 3:2 (28.), der die Engadiner schon da auf die Siegesstrasse brachte. Was keineswegs zufällig war, denn die St. Moritzer haben weiterhin eine mit über 90 Prozent überdurchschnittliche Unterzahl-Erfolgsquote und erzielten ihren zweiten Shorthander der Saison.

Der Vorsprung war knapp, doch im letzten Abschnitt liessen die St. Moritzer wenig zu, verteidigten konsequent und diszipliniert. Das vierte Gastgeber-Tor und damit die Siegsicherung fiel jedoch erst in der Schlussminute durch den zum Vertei-

diger umfunktionierten Ronnie Iseppi. So brachte der EHC St. Moritz einen verdienten Erfolg in einem hart umkämpften Spiel über die Runde.

Im Cup gegen Prättigau

Am heutigen Samstag ist der EHC St. Moritz in der Meisterschaft spielfrei, die nächste Partie steht am 23. Dezember in Effretikon auf dem Programm, bevor die Weihnachtspause folgt. Am 3. Januar kommt es dann auf der Ludains zu einem interessanten Cupspiel: Der EHC St. Moritz empfängt dann den Erstligisten Prättigau-Herrschaft zu einem Kantonsderby.

Stephan Kiener

EHC St. Moritz – EHC Lenzerheide-Valbella 4:2 (2:2, 1:0, 1:0)

Eisarena Ludains – 159 Zuschauer – SR: Michael Airò/Boris Ehrbar.

Tore: 10. Eggimann (Ausschlüsse Ferrari und Just) 1:0; 11. (10.35) Luca Roffler (Camichel, Koch) 2:0; 11. (10.35) Bruderer (Monstein) 2:1; 15. Infanger (Gredig, Collet) 2:2; 28. Luca Roffler (Koch, Ausschluss Tichy) 3:2; 60. Iseppi (Eggimann, Camichel) 4:2. **Strafen:** je 5 mal 2 Minuten.

EHC St. Moritz: Jan Lony (Orlando Del Negro); Cramer, Iseppi; Ducolet, Ravo; Elio Nino Fasciati; Tichy, Eggimann, Camichel; Spataro, Koch, Luca Roffler; Kloos, Deininger, Tosio; Matteo Fasciati, Noah Arquin.

EHC Lenzerheide-Valbella: Collet (Sven Salis); Litscher, Just; Agha, Seiler; Erni; Infanger, Gredig, Mazzolani; Bruderer, Monstein, Bearth; Herter, Cola, Ferrari.

Bemerkungen: St. Moritz ohne Berweger (Prüfung), Marco Roffler (verletzt), Lino Jeuch (Schule), Arnon Niggli (verletzt), Püntener.

Zwei wichtige Punkte gegen den Leader

Der CdH Engiadina besiegt am Mittwoch den Leader EV Dielsdorf-Niederhasli in der Overtime mit 4:3. Die Unterengadiner führten in Dielsdorf nach 35 Minuten mit 3:1, mussten aber in der 59. Minute den Ausgleich hinnehmen. In der Verlängerung sorgte Dario Schmidt für die Entscheidung für Engiadina.

NICOLO BASS

«Wir haben den Sieg nicht gestohlen, im zweiten Drittel haben wir den Gegner an die Wand gespielt», sagte Engiadina-Trainer Benny Wunderer nach

dem Auswärtsspiel am Mittwochabend. Und der Gegner war nicht irgendwer, sondern der aktuelle Leader der Gruppe Ost in der zweiten Eishockeyliga, der EV Dielsdorf-Niederhasli. Standesgemäss ging der Favorit aus dem Kanton Zürich in der sechsten Minute mit 1:0 in Führung. Dem starken Goalie Men Noggler ist zu verdanken, dass die Unterengadiner bis zur ersten Drittelpause nicht mit mehreren Toren im Rückstand lagen. Im zweiten Drittel war Engiadina dann stärker als der Gegner. Dank Toren von Linard Schmidt (22. Minute) in Überzahl und Sandro Ritzmann (33. und 35. Minute) führte Engiadina nach 40 Minuten mit 3:1. Ein Penalty in der 52. Minute und eine Überzahlsituation für die Zürcher in der 59. Minute brachten den Leader nochmals heran. Mit dem Ausgleich in den letzten Minuten blieb der Vollerfolg den Unterengadiner

verwehrt. Trotzdem liessen sie die Flügel nicht hängen und suchten die Entscheidung in der Verlängerung. In der 64. Minute verwertete Dario Schmidt einen Penalty und Engiadina holte den zweiten Punkt. «Wir wurden endlich mal für unsere Bemühungen belohnt», so Benny Wunderer. Er trauert nicht dem späten Ausgleich hinterher, sondern freut sich über die zwei gewonnenen Punkte. Hätte Engiadina das Spiel verloren, wäre die Mannschaft auf dem letzten Tabellenplatz gelandet. Mit zwei weiteren Punkten auf dem Konto bleiben die Unterengadiner über dem Strich und es fehlen nur noch sechs Punkte auf dem vierten Tabellenrang. Die zweite Eishockeyliga ist so ausgeglichen wie noch nie. Bereits heute Samstag kann Engiadina zuhause den momentanen Lauf weiterziehen. Das Spiel gegen den EHC Dürnten Vikings beginnt um 19.30 Uhr.

EV Dielsdorf-Niederhasli – CdH Engiadina 3:4 (1:0, 0:3, 2:0, 0:1)

Sportanlage Erlegen AG – 65 Zuschauer – SR: Bertolo/Arnet

Tore: 6. Noel Ottiger (Lucien Ottiger, Schöni) 1:0; 22. Linard Schmidt (Domenic Tissi, Gudench Camichel, Ausschluss Meier) 1:1; 33. Sandro Ritzmann (Salis, Dario Schmidt) 1:2; 35. Sandro Ritzmann (Tissi, Dario Schmidt) 1:3; 52. Führer (Penalty, Ausschluss Gudench Camichel) 2:3; 59. Volkart (Schöni, Ausschluss Mauro Noggler) 3:3; 64. Dario Schmidt (Penalty) 3:4.

Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Dielsdorf-Niederhasli; 3-mal 2 Minuten gegen Engiadina.

Dielsdorf-Niederhasli: Forrer (Schürch); Meier, Peter, Breiter, Pedrazzini, Volkart, Ghelfa, Hohmuth; Lucien Ottiger, Noel Ottiger, Schöni, Führer, Belfiore, Zwick, Peter, Schönholzer, Kuncsek, Berli.

Engiadina: Men Noggler (Walter); Ruben, Rebbelo, Paulweber, Men Camichel, Hager, Compagnoni; Salis, Dario Schmidt, Ritzmann, Tissi, Linard Schmidt, Gudench Camichel, Pinösch, Toutsch, Mauro Noggler, Bott.

Bemerkungen: Engiadina ohne Livio Noggler, Benderer, Stecher, Alfons Mayolani, Fabrizio Mayolani (alle verletzt).

Trendsport mit Schattenseiten

Medienmitteilung Langlaufen ist im Trend. Immer mehr Menschen bewegen sich auf Loipen. Das zeige sich auch in den Unfallzahlen: Zwischen 2011 und 2013 verzeichneten die Unfallversicherer noch durchschnittlich 1100 Unfälle beim Langlaufen gegenüber nahezu 2200 zwischen 2019 und 2021, schreibt die Suva. Dies entspricht einer Verdoppelung innerhalb von zehn Jahren. Wichtig sei es des-

halb, sich vor dem Langlaufen gut aufzuwärmen. Dadurch steigt die Leistungsfähigkeit und Verletzungen können vorgebeugt werden. Nebst der körperlichen Vorbereitung ist auch eine sorgfältige Auswahl der Loipen, die der persönlichen Fitness und den eigenen Fähigkeiten angepasst ist, wichtig. Besondere Vorsicht ist bei vereistem Schnee geboten, da dadurch das Abbremsen zur Herausforderung

würde. Die Suva appelliert zudem, sich in einem Spezialgeschäft für die Anschaffung einer angemessenen Ausrüstung beraten zu lassen. Lektionen in einer Langlaufschule erleichtern Einsteigerinnen und Einsteigern die ersten Versuche zusätzlich. Massgeblich sei auch, genügend Flüssigkeit zu sich zu nehmen und sich ausreichend mit Energie zu versorgen. Suva

Mehr Geld für Sport

Regierungsmittteilung Im Rahmen der Oktobersession erhöhte der Grosse Rat den Pauschalbeitrag für die Bündner Sportverbände von einer Million Franken auf 1,25 Millionen. Davon soll der Breitensport stärker profitieren. Mit den Pauschalbeiträgen an die allgemeine Verbands- und Vereinsarbeit unterstützt der Kanton die 40 Sportorganisationen für ihre Leistungen zu Gunsten der Sportvereine. (staka)



Richters «Silsensee Maloja» aus dem Jahr 1992. Öl auf Farbfotografie. In der Mitte «Schnee» aus dem Jahr 1999 und das Bild mit dem Titel «1994».

Fotos: Jon Etter, Friedrich Rosenstiel und Tino Kukulies

Gerhard Richter, Segantini und das Engadin neu erleben

Die Ausstellung «Gerhard Richter: Engadin» ist diesen Winter unter den Dächern des Nietzsche-Hauses in Sils, des Segantini Museums und der Galerie Hauser & Wirth in St. Moritz zu sehen. An den drei Schauplätzen werden 70 Werke mit Bezug zum Engadin gezeigt. Kuratiert wurde die Ausstellung von Dieter Schwarz.

Am 16. Dezember wird die Ausstellung «Gerhard Richter: Engadin» im Segantini Museum und in der Galerie Hauser & Wirth und im Nietzsche-Haus eröffnet. Die gemeinsame Ausstellung ist an keinem der Standorte kommerziell. Zu sehen sind 70 Werke: Bilder, übermalte Fotos, Zeichnungen und Objekte. Die Ausstellung ist von Dieter Schwarz, der 27 Jahre lang als Direktor des Kunstmuseums Winterthur wirkte, kuratiert.

Gerhard Richter, 1932 in Dresden geboren, ist einer der berühmtesten zeitgenössischen Künstler. 1989 brachte er zum ersten Mal Ferientage in Sils. Während 25 Jahren hielt ihn das Engadin in Bann und inspirierte ihn. So fotografierte er oft in seinen Sommer- und Winterferien die Engadiner Bergwelt. Daheim malte er nach den Fotos, bemalte und übermalte sie.

«Es freut mich daher sehr, dass Richter, der jeweils in Sils logierte, dessen erste Engadiner Ausstellung im Nietzsche-Haus war, auch jetzt im Nietzsche-Haus gezeigt wird», so Schwarz. Dort sind die Fotos aus dem Buch «Dezember» von Alexander Kluge und Gerhard Richter zum ersten Mal ausgestellt. Im

Buch werden 41 Texte von Kluge 41 Fotos von Richter gegenübergestellt. Dezembermässig tief verschneite Bäume.

Stahlkugeln sind die verbindenden Objekte der drei Ausstellungsorte. Jedes Kuglexemplar trägt den Namen eines Oberengadiner Berges. Im Nietzsche-Haus und im Segantini Museum sind der Piz Sella, bei Hauser & Wirth der Piz Trovat zu sehen. Auf der glänzenden Kugeloberfläche spiegelt sich jeweils die Umgebung. Im Kuppelsaal des Segantini Museums wird die Kugel zum kraftvollen Zentrum. Dort finden in der Richterkugel Segantini, Architektur und die Betrachtenden zusammen.

Menschenlose Landschaftsbilder

Fotos dienten Richter als Bildvorlagen für seine Ölbilder. Die Landschaft bildet er nicht realistisch ab, sondern verändert sie. Er verwischt die Konturen der Motive. «Richter wählt einen Bildausschnitt, ein Detail, das ihn frapziert, nicht das Offensichtlichste», erläutert Schwarz. Das Bild, das den Titel «St. Moritz» trägt, ist nicht sofort mit St. Moritz als Ort identifizierbar. Dieses Bild ist nun in der Mitte von St. Moritz, in der Galerie Hauser & Wirth ausgestellt. Im Segantini Museum können die Bilder Wasserfälle (1997), Waldhaus (2004), Schnee (1999), Gehöft (1999), Silssee (1995) und das abstrakte Bild Materdell (1995) bestaunt werden.

Die Konturen vieler Bilder sind mit dem Pinsel verwischt, so schafft Richter eine neue Realität. In den Werken «Wasserfall» und «Waldhaus» wirkt das Grün des Waldes im Vordergrund wie eine aufragende Wand, die die Idylle in die Ferne rücken lässt. Menschenleer sind die Landschaften Richters. An den Rand gedrängt, sogar abgeschnitten sind die Gebäude in den Bildern «Wald-



Gerhard Richter 1992 vor dem Nietzsche-Haus in Sils Maria. Foto: Peter André Bloch

haus» und «St. Moritz». Die Betrachtenden mögen sich fragen, welchen Platz die Menschen in der Natur haben, wie das Verhältnis des Menschen zur Natur ist. In einem Interview spricht Richter von der Natur, die «nicht Sinn noch Gnade noch Mitgefühl kennt, weil sie nichts kennt».

Richters «Wasserfall» ist im Fextal zu verorten. Einige Ausstellungsbesuchende, die das Fextal zu kennen meinen, werden sich fragen, wo der Wasserfall wirklich heruntersprudelt. Auch Mirella Carbone und Dieter Schwarz machen sich den Spass, die Standorte, an denen Richter fotografierte, im Engadin ausfindig zu machen. Uneindeutig, geheimnisvoll schimmert die Kirche von San Lurench im Bild «Schnee» hervor. Selbst vor Ort können weder Mirella Carbone noch Dieter Schwarz das Rätsel befriedigend lösen.

Werkgruppe: übermalte Fotos

«Um den Farbton für seine Ölbilder zu finden, machte Richter Farbtupfer auf den Fotovorlagen», berichtet Schwarz. Richter sei aufgefallen, dass das Arbeitsmaterial interessant wirke. Daraus entwickelte er eine eigene Werkgruppe. Aufgenommen hat Richter das «Farbauf-Foto-Spiel» 1989 in Sils. Diese Werkgruppe nimmt viele Formen an. Mal nähert sich die aufgetragene Farbe dem Foto an, mal steht sie im Kontrast, mal ist es eine Abklatschtechnik, mal werden Punkte aufgetragen. Dann trägt Richter die Ölfarbe dick auf, streicht mit einem Spachtel über das Foto. Zufällig gelenkte, längliche Schlieren entstehen. Das zweidimensionale Foto erhält eine dritte Dimension. 1992 wurden im Nietzsche-Haus solche Bilder zum ersten Mal gezeigt. Die Feuerprobe gelang. Zu dieser ersten Richterausstellung im Engadin ist das Buch «Sils» erschienen, dessen Maquette nun bei Hauser & Wirth zu sehen ist.

Richter und Segantini im Dialog

Im Segantini Museum müssen einige Werke Segantinis während vier Monaten für Werke Richters Platz machen. «Vor allem für die von weither gereisten Gäste wäre es zu enttäuschend, wenn die repräsentativsten Werke fehlten», erklärt Mirella Carbone, die künstlerische Leiterin des Segantini Museums. So bleiben das Triptychon, «Ave Maria bei der Überfahrt», «Heuernte», «Mittag in den Alpen» und «Rückkehr vom Wald» auch diesen Winter ausgestellt.

Schwarz: «Es muss nicht krampfhaft nach einem Konzept Richter-Segantini gesucht werden. Eine Wand muss funktionieren, so darf nicht zu viel und nicht zu wenig hängen.»

Auch wenn die Auswahl der Gemälde Segantinis nicht nach dem Kriterium

des Zusammenspiels mit Richters Werken getroffen wurde, lassen sich Gemeinsamkeiten ausmachen. Richter wie Segantini bilden die Wirklichkeit nicht ab, sondern konstruieren eine neue. «Die Landschaft bei Segantini ist konstruiert, die äussere Wirklichkeit hat er oft seinen eigenen Themen und Vorstellungen angepasst», erklärt Carbone. Die Spannung von Abbildung und Gestaltung, von fotografischer Spiegelung und plastischer Formung – man denke speziell an Richters übermalte Fotos und Segantinis divisionistische Gemälde – prägte das Werk beider Künstler.

Die Landschaftsbilder von Richter wie die von Segantini erscheinen zunächst paradiesisch. Die Idylle ist jedoch trügerisch. Bei genauerem Hinsehen lassen sich bei beiden Künstlern Elemente finden, die bedrohlich wirken. Die Werke beider treten miteinander in einen anregenden Dialog. Im Museumsraum stellt der Betrachtende die Bilder nämlich in einen Kontext. Beim Studieren eines Bildes steht das andere Bild stets auch im Auge. Aus diesem Grunde ist Segantini-Fans ein Ausstellungsbesuch wärmstens zu empfehlen. Sie werden wohl einige Werke vermissen, doch dank Richter wird eine vertiefte Annäherung an Segantini möglich.

Diese hervorragende Ausstellung bietet die einmalige Chance, Richter, Segantini und das Engadin neu zu entdecken. Stefanie Wick Widmer

«Gerhard Richter: Engadin», kuratiert von Dieter Schwarz ist im Nietzsche Haus, im Segantini Museum und in der Galerie Hauser & Wirth St. Moritz vom 16. Dezember bis 13. April 2024 zu sehen. Die Ausstellungen werden von einem Katalog begleitet, samt Essay von Dieter Schwarz. Weitere Informationen unter: www.segantini-museum.ch, www.hauserwirth.com und www.nietzschehaus.ch

Eine Weihnachtsgeschichte von Tim Krohn

Es gibt nichts Schöneres, als die zu beschenken, die wir lieben. Genau dies macht der im Münstertal lebende Autor Tim Krohn mit seinem neuesten Kinderbuch «Heidi und das Weihnachtswunder».

Tim Krohn nimmt den Faden auf, an dem bereits Johanna Spyri in ihren zwei Heidi-Bänden gesponnen hatte. Der Autor erzählt in einer spannenden und kindgerechten Sprache wie Heidi, die nun nicht mehr auf der Alp, sondern im Dörfli lebt, ein ganz be-

sonderes Geschenk für Geissenspeters Grossmutter hat.

Auf der Alp liegt sehr viel Schnee. Deshalb kann sie die erblindete und krank an ihr Bett gefesselte Grossmutter nicht mehr besuchen. Am Heiligabend macht sich Heidi trotz aller Warnungen allein auf den Weg zu Geissenspeters Hütte durch Sturm und starken Schneefall.

Das Mädchen möchte der Grossmutter das von ihrem Öhi geschnitzte und mit Kräutern gefüllte Schüsselchen schenken. Es schneit und stürmt und Heidi sieht kaum bis zum Waldrand und alles verschwindet im tiefen Schnee. Sie kämpft sich tapfer bis zur Hütte durch. Im Stall entdeckt sie drei

neugeborene Geisslein. Dort trifft sie Geissenspeter an, der ihr erklärt, dass er nur zwei Zicklein behalten könne und das Dritte müsse weg. Damit ist aber Heidi nicht einverstanden und so kriegt sie eines als Geschenk. Heidi will sich mit dem jungen Tier auf den Nachhauseweg machen. Am Anfang geht alles noch gut. Doch plötzlich sehen sie weder das Dörfli noch Peters Hütte. Alles ist weiss und leer. Heidi versucht sich zu erinnern, wo der Weg verläuft und marschiert kreuz und quer durch den Schnee, bis sie ein Wäldchen findet, wo sie mit dem jungen Geisslein Schutz vor dem Sturm findet. In der Zwischenzeit läuft Peter ins Dörfli im Tal und alarmiert den

Öhi und die Dörfli. Es wird langsam Nacht und in der Dunkelheit beginnt die Suche nach den beiden Vermissten.

Werden sie Heidi und das Zicklein finden und sie zu Öhi ins Dörfli zurückbringen? Kann das Mädchen der kranken Grossmutter das Schüsselchen mit den Heilkräutern an Weihnachten schenken?

Diese wunderschöne Weihnachtsgeschichte für Kinder ab fünf Jahren eignet sich sehr gut zum Vorlesen während der Weihnachtszeit. Tim Krohn, der selbst Kinder hat, hat feinfühlig die Geschichte um Heidi, Öhi und den Geissenspeter von Johanna Spyri weitergesponnen, und daraus ist

eine Erzählung entstanden, bei der es nicht nur um Geissen und Winter geht, sondern um Liebe, Freundschaft und Beschwerden.

Das 42 Seiten dicke Buch wurde von Magdalena Fournillier wunderbar illustriert. Obwohl sie selbst noch nie in den Bergen gewesen ist, gelang es ihr, diese Geschichte durch eindrucksvolle und fast kitschige Illustrationen noch spannender zu gestalten als Tim Krohns Text bereits ist.

Hanspeter Achtnich

Tim Krohn «Heidi und das Weihnachtswunder» mit Illustrationen von Magdalena Fournillier 42 Seiten Atlantis Verlag ISBN 978-3-7152-0853-4 Fr. 28.90 ist in jeder Buchhandlung erhältlich

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag bis Sonntag, 16. bis 17. Dezember
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 16. Dezember
 Dr. med. S. Richter Tel. 081 833 14 14
 Sonntag, 17. Dezember
 Dr. med. M. Robustelli Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
 Samstag, 16. Dezember
 Dr. med. S. Richter Tel. 081 830 80 50
 Sonntag, 17. Dezember
 Dr. med. M. Robustelli Tel. 081 830 80 20

Region Zernez, Scuol und Umgebung
 Samstag, 16. Dezember
 Dr. med. A.S. Chappatte Tel. 081 864 12 12
 Sonntag, 17. Dezember
 Dr. med. A.S. Chappatte Tel. 081 864 12 12
 Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
 Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
 Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77
 Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
 7505 Celerina (24 Std.) Tel. 081 861 00 81

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvapl.-Champfèr Tel. 081 830 05 92
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 Internet: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
 www.scuol.ch/Veranstaltungen
 «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur»,
 «Allegra», «Agenda da Segl» und
 www.sils.ch/events

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Gesundheit
 Suot Staziun 7 – 9, CH-7503 Samedan
 alter-gesundheit-oberengadin.ch Tel. 081 850 10 50
 info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
 Samedan, Piazzet 16 Tel. 081 257 49 40
 Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
 Poschiavo, Via Pultrini 42/44 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner
 Alimenterhilfe / Budgetberatung; Beratung im Alimenter-schuldenfall, Inkasso ausstehender Alimenter, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung/ www.beratungszentrum-gr.ch
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra
 Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323,
 Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
 Heilpädagogische Früherziehung
 – Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 Psychomotorik-Therapie
 – Oberengadin, Bergell, Puschlav
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 – Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
 – St. Moritz, Samedan, La Punt, Zuoz, S-chanf
 ladina.costa@avs.gr.ch; 081 257 58 56
 – Sils, Silvaplana, Celerina, Pontresina, Bever
 sabina.troisio@avs.gr.ch; 081 257 63 32
 – Zernez, Scuol, Valsot, Samnaun, Val Müstair
 dominic.baumgartner@avs.gr.ch; 081 257 65 94

Mediation
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
 schucan@schucan-engadin.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitranke
 Verein Avegnir: Beratung für Krebsranke und Nahestehende
 F. Nugnes-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
 R. Schönthaler (UE, Münstertal) Tel. 076 459 37 49
 Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebsranke Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 info@krebssliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Eiternberatung
 Bergell bis Cinuos-chel
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45
 Tabea Schäfli Tel. 075 419 74 44
 Scuol | Valsot | Zernez
 Denise Gerber Tel. 075 419 74 48
 Samnaun | Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
 info@palliativnetz-oberengadin.ch
 Koordinationsstelle Spitez OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
 Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
 Quadratscha 1, Samedan, Do 8–11.30, 13.30–17.00 Uhr

Pro Infirmis
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Cho d'Punt 57, 7503 Samedan
 R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
 Bauberater: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Junior Grischun
 Engadin'Otta Tel. 081 826 59 20
 engadinotta@projunior-gr.ch
 Engadina Bassa Tel. 081 856 16 66

Pro Senectute
 Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50
 Engadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
 Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

REDOG Hunderrettung 0844 441 144
 Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste
 Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Niccolò Nussio
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
 A l'En 1a, Samedan
 Bernina: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 11
 Via da Pultrini 44, Poschiavo
 Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
 C. Staffelbach, N. Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
 Stradun 403 A, Scuol

Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin
 Montag bis Freitag, 8.30–11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

Alzheimer Graubünden
 Beratungsstelle Oberengadin, Franzisca Zehnder,
 Tel. 079 193 00 71
 Beratungsstelle Unterengadin, Corina Isenring,
 Tel. 077 451 90 38
 c/o Pro Senectute Südtäler, Via Retica 26, 7503 Samedan

Spitez
 – Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,
 Samedan Tel. 081 851 17 00
 – CSEB Spitez: Via dal Bogns 323, Scuol
 spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
 Begleitung Schwerkranker und Sterbender
 www.tecum-graubuenden.ch
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 077 261 08 82
 info@tecum-graubuenden.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Scala Cinema St. Moritz, +41 (0)79 423 48 07, www.scala-cinema-stmoritz.ch

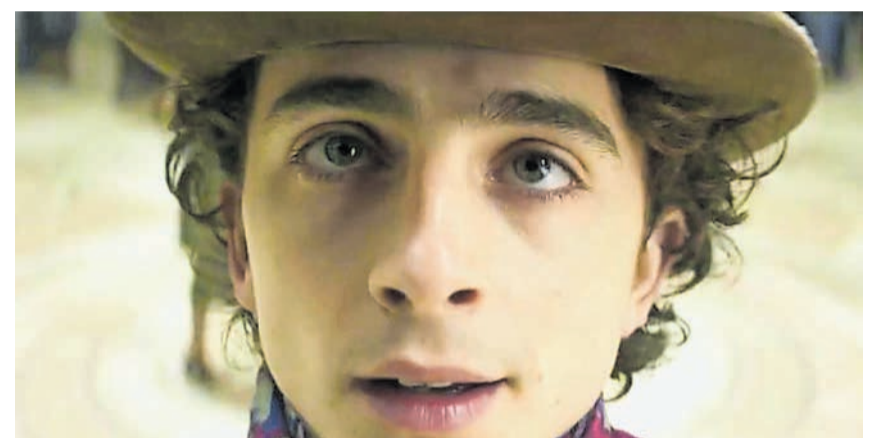


How to have sex

Um den High-School-Abschluss zu feiern, machen Tara, Skye und Em ihren ersten Urlaub mit ihren Freunden in einem beliebten Ferienort am Mittelmeer. Das Trio plant, eine Party nach der anderen zu schmeissen, sich zu betrinken und die ganze Nacht mit den englischen Mitbewohnern zu verbringen, die sie bei ihrer Ankunft kennenge-

lernt haben. Für die junge Tara ist diese Reise der Exzesse wie ein elektrisierendes erstes Mal – bis ihr schwindelig wird. Ist sie angesichts der kollektiven Euphorie wirklich frei, jede Erfahrung, die ihr widerfährt, anzunehmen oder abzulehnen?

Scala Cinema St. Moritz SA., 16. Dez. um 17.00 Uhr
 SO., 17. Dez. um 17.00 Uhr



Wonka

Wie wurde Willy Wonka zum weltgrössten Erfinder, Zauberer und Schokoladenhersteller, den wir heute alle kennen und lieben? Der Film erzählt die phantastische Geschichte des Mannes im Zentrum von Roald Dahls Buch «Charlie and the Chocola-

te Factory», seinem berühmtesten Werk und einem der meistverkauften Kinderbücher aller Zeiten.

Scala Cinema St. Moritz SA., 16. Dez. um 20.30 Uhr
 SO., 17. Dez. um 20.30 Uhr



Bon Schuur Ticino

Die Initiative «NO BILINGUE» fordert fortan nur noch eine Landessprache! Die Folge: Eine verrückte Volksabstimmung, die unser Land in einen chaotischen Ausnahmezustand versetzt. Insbesondere dann, als es tatsächlich national heisst: Die Schweiz wird einsprachig – französisch! Viele Bürger:innen durchleben deshalb eine Krise. So auch Walter Egli, der bei der Bundespolizei arbeitet, kein bisschen Französisch

spricht und dafür sorgen muss, dass der Übergang in die Einsprachigkeit ordnungsgemäss vonstattengeht. Gemeinsam mit seinem welschen Partner soll er eine im Süden der Schweiz aufkeimende Widerstandsgruppe aufdecken, die sich mit allen Mitteln gegen die Umsetzung der Initiative wehrt.

Scala Cinema St. Moritz SA., 16. Dez. um 14.00 Uhr
 SO., 17. Dez. um 14.00 Uhr



Häberli

Das dokumentarische Portrait „Häberli“, begleitet eine Zeit lang den exzentrischen 83-Jährigen bei seiner alltäglichen Routine. Dabei lernen wir Adolf Häberli von vielen Seiten kennen, aber auch die ‚Gegenseite‘ und tauchen damit in sein Leben ein. Der

Dokumentarfilmer Moritz Müller-Preißer wählt dafür eine urteilsfreien Ansatzpunkt und schafft es so, diese doch sehr komplizierte Person mit viel Offenheit und Sympathie einzufangen.

Scala Cinema St. Moritz SO., 17. Dez. um 11.30 Uhr

Anzeige



Wochentipp.

Pontresina

piz bernina engadin

Inszenierung Wildwasserschluft - Einweihung 1. Etappe

Mit der jüngsten Erlebniszone werden die Faszination Ova da Bernina und die Dorfschlucht stärker ins (Dorf-)Zentrum gerückt. Am Freitag, 22. Dezember von 12.15 bis 13.00 Uhr, wird auf der Piazza Bernina (Strassenkreuzung Via da Mulin/ Via da la Staziun) die 1. Bauetappe offiziell und öffentlich eingeweiht. Für eine kleine Mittagsverpflegung ist gesorgt.
 pontresina.ch/wildwasserschluft

Kinderskiwelt Languard

Das kleine Familien-Skigebiet Languard startet am Samstag, 16. Dezember, in die Wintersaison. Die Freestyle Elemente auf der südlichen Seite des Skilifts bieten sowohl Anfänger:innen als auch Fortgeschrittenen ein abwechslungsreiches Snowpark-Erlebnis.
 pontresina.ch/languard

Museum Alpin

Seit Dienstag, 12. Dezember, ist das Museum Alpin wieder geöffnet. Beim Rundgang durch das alte Engadinerhaus tauchen Besuchende in die Wohnverhältnisse von anno dazumal ein. Zudem wird die Entstehung des Sommer- und Wintertourismus thematisiert.
 pontresina.ch/museum

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



Sonntagsgedanken

Das Friedenslicht 2023 kommt – Frieden auch!?

Die Gebete und Texte in unserem Kirchen-Gästebuch in Scuol haben ein immer wiederkehrendes Thema: Den Wunsch nach Frieden. Frieden für sich selbst, die Familie und die ganze Welt. Dieser Wunsch wird das gesamte Jahr über in das Buch geschrieben und gezeichnet. Es ist ein öffentliches und sichtbares Bekenntnis, das häufig von den Autoren mit Namen und Herkunftsort unterzeichnet wird.

Frieden soll sein. Frieden auf Erden ist auch der grosse Weihnachtswunsch und Ruf der Engel in der Weihnachtsgeschichte des Lukas (Lk 2,14): «Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.»

Nun liegt es an uns allen, auf Frieden nicht nur zu hoffen, sondern ihn auch aktiv zu gestalten. Dazu gehören offene Gespräche und Räume, in den verschiedene Meinungen miteinander ausgetauscht werden können sowie das Lernen voneinander und dass man sich auch mit verschiedenen Meinungen annehmen kann, ohne einander zu verurteilen.

Friedensgebete und Ostermärsche sind weitere Möglichkeiten – sichtbar nach aussen – friedliche Zeichen zu setzen. Der Weltfrieden und damit der Frieden für jeden Einzelnen ist dabei das nicht zu klein gedachte Ziel.

1986 begann der ORF (österreichischer Rundfunk) ein Licht in der Geburtsgrube Jesu in Bethlehem durch ein Kind zu entzünden, das ein «Licht in das Dunkel der Welt» senden soll und seitdem für die friedliche Botschaft vom Weihnachtsfrieden steht. (www.friedenslicht.ch). Seitdem wird es immer zum 3. Advent dort entfacht. Selbst in diesem Jahr wird das Licht von dort in die Welt gebracht – entgegen der politischen Situation. Es ist und bleibt ein Friedenslicht, getragen vom Weihnachtsruf: Friede auf Erden!

Gerade jetzt ist es umso nötiger.

Auch im Engadin werden wir dieses Licht des Friedens zu uns holen und alle, die daran Anteil haben möchten, sind eingeladen, es zu sich nach Hause zu holen. Bringt einfach eine Kerze und zum sicheren Transport eine Laterne mit und holt diese Zeichen des Friedens nach Hause.

Das Licht ist in den reformierten Kirchen Sent und Scuol und den katholischen Kirchen Samedan und Scuol zu finden, bei Privatpersonen und Institutionen.

«Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, soll eure Herzen und Gedanken behüten. Er soll sie bewahren in der Gemeinschaft mit Jesus Christus.»

Mache dich auf und werde Licht – auch Du!

Dagmar Bertram,
reformierte Pfarrerin in Scuol

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 17. Dezember

Silvaplana 16.00, Kreis-Gottesdienst am 3. Advent, Pfr. Patrice J. Baumann, Kirche Santa Maria, Wort und Musik

Celerina/Schlarigna 10.00, Gottesdienst am 3. Advent, Pfr. Thomas Maurer, Kirche Crasta

Pontresina 17.00, Musikvesper, Pfr. Thomas Maurer, Kirche San Niculo, mit Lorenzo Distanto, Orgel, anschliessend Apéro

Samedan 10.00, Gottesdienst am 3. Advent, Pfr. Didier Meyer, Dorfkirche/Baselgia Plaz, Mitwirkung des Orchestervereins

Bever 17.00, Gottesdienst am 3. Advent, Pfrn. Cornelia Nussberger Ramseier, Kirche San Giachem

La Punt Chamuesch 10.15, Gottesdienst am 3. Advent, Pfrn. Cornelia Nussberger Ramseier, Kirche La Punt, (Dorfkirche La Punt, Tirolerkirchlein an der Kantonsstrasse, La Punt Chamuesch)

Zerne 11.00, Predgia refuormada, r, Jon Janett, San Bastian, 3. dumengia d'Aadvent cun bler chant

Ardez 16.00, Cult divin cun Chant avert, r, rav. Marianne Strub, Baselgia refuormada Ardez, Cult divin per la 3. dumengia d'advent

Scuol 10.00, Cult divin, d/r, Dagmar Bertram, Baselgia refuormada Scuol, Davo il cult divin invid da gnir a Turich a tour incunter la glüm da la pasch

Sent 10.00, Cult divin, r, pred. laica Seraina Guler, Baselgia refuormada Sent

Valchava 17.00, Dumengia, 3. Advent: chantar in cumpagnia, r, baselgia refuormada, cun Hans-Peter e Hanni Schreich-Stuppan chantaini las chanzuns d'Advent illa baselgia a Valchava; il parsepan es fingià in baselgia



Katholische Kirche

Samstag, 16. Dezember

St. Moritz 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad

Celerina/Schlarigna 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche

Pontresina 16.30, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert

Samedan 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche

Scuol 18.00, Vorabendmesse, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

Sonntag, 17. Dezember

St. Moritz 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius

St. Moritz 16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad

Celerina/Schlarigna 10.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche

Celerina/Schlarigna 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche

Samedan 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche, 17.00, Bussfeier und Gelegenheit zur Beichte vor Weihnachten für den ganzen SVB, i, Katholische Herz Jesu Kirche

Zuoz 9.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

Zuoz 10.00, Gelegenheit zur Beichte vor Weihnachten, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

Zerne 18.00, Eucharistiefeier, d, Pfarrer Mathew, Kirche St. Antonius

Ardez 16.30, Eucharistiefeier, d, Pfarrer Mathew, Kirche Sta. Maria

Scuol 09.30, Eucharistiefeier, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

Tarasp 11.00, Eucharistiefeier, d, Pfarrer Mathew, Dreifaltigkeitskirche

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 17. Dezember

Celerina/Schlarigna 10.00, Gottesdienst, d, Daniel Müller, Freikirche Celerina, mit Abendmahl

Scuol 9.45, Gottesdienst, d, Arnold Denoth, Freikirche Scuol (Gallario Milo), mit Abendmahl



*Se a me pensate, non siate tristi.
Lasciatemi solo un posto nei vostri pensieri.*

Annuncio di morte e ringraziamento

Dopo una lunga vita di impegni, fu liberata dagli acciacchi della vecchiaia. Tristemente diciamo addio alla nostra cara Mamma, Suocera, Nonna e Bisnonna

Antonia Maissen-Gambetta

20 ottobre 1931 – 13 dicembre 2023

Indirizzo in lutto

Sandro Maissen
Via Muntegn 47
7603 Vicosoprano

Famiglie in lutto:

Sandro Maissen con Margrith Ruosch
con Patric e Manuela Maissen
con Cornelia e Marco Fluor-Maissen
con Aurelio e Eleonora
Franco e Christa Maissen-Scheucher
Roberto e Rosmarie Maissen-Kleinstejn
con Ladina e Jeroen
e parenti

Il funerale avrà luogo mercoledì, 20 dicembre 2023, alle ore 14.00 nella chiesa di San Gaudenzio a Vicosoprano.

Ringraziamo i dottori per l'assistenza e il personale del Centro Sanitario Bregaglia per le cure e il supporto. Un grazie di cuore a Don Antonio per le parole di conforto.

Non fiori, ma eventuali offerte in sua memoria sono gradite a favore del Cento Sanitario Bregaglia a Flin, 7606 Promontogno.

IBAN CH15 8080 8006 6076 5060 1, con causale "Antonia Maissen-Gambetta".



Foto: Daniel Zaugg

Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in einem Textbeitrag über das Leben und Wirken des Verstorbenen. Zum einen sind das die wichtigsten Stationen aus dem Lebenslauf, zum anderen Hintergründe zur Person, spezielle Geschichten und Erlebnisse. Gerne können Sie uns auch ein hochauflösendes, qualitativ gutes Bild schicken. Der Text sollte zwischen 1500 und 3500 Zeichen lang sein, inklusive Leerschläge. Der Abdruck von «Zum Gedenken» ist kostenlos, über den Zeitpunkt der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion.

Text und Foto bitte an redaktion@engadinerpost.ch oder auf dem Postweg an Redaktion «Engadiner Post/Posta Ladina», Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadinerpost.ch

Das Portal der Engadiner.



Mozart – zwischen Genie und Wahnsinn

Der neu gegründete Verein «The Alpine Theater Company St. Moritz» präsentiert vom 17. Dezember bis am 18. Januar 2024 in der Dorfkirche St. Moritz das Theaterstück RE:Mozart.

FADRINA HOFMANN

Exzentrisch, mit rotem Lippenstift, weiss gepudertem Gesicht, pinkfarbener Wimperntusche, grellem Mantel und Perücke steht Mozart im Scheinwerferlicht und geniesst seinen Ruhm. Er ist soeben in Wien eingetroffen, wo er seinem dominanten Vater und der Salzburger Aristokratie entfliehen und seine Musik am Kaiserlichen Hof aufzuführen möchte. Wolfgang Amadeus ist mit seiner Constanze frisch verheiratet, sein Ruf, ein genialer Komponist zu sein, eilt ihm voraus. In Wien begegnet er dem tiefgläubigen Meister der kaiserlichen Hofkapelle, Antonio Salieri, der die göttliche Gabe von Mozart sofort erkennt und – von Neid zerfressen – zu seinem grössten Widersacher wird.

Eine vielschichtige Persönlichkeit

Der neu gegründete Verein «The Alpine Theater Company St. Moritz» (ATC) präsentiert ab Sonntag, 17. Dezember, bis 18. Januar 2024 in der Dorfkirche St. Moritz das Theaterstück RE:Mozart. Der bekannte Mozart-Stoff wird dort in einer neuartigen Interpretation von Alexander Puschkins Theaterstück «Amadeus» auf die Bühne gebracht. Alexander Albrecht verantwortet dabei sowohl die Rolle des Mozart als auch die künstlerische Leitung der Inszenierung. Neben ihm brilliert der Österreicher Alexander Moitzi, der die Rolle des düsteren Salieri spielt und das Stück auch geschrieben hat. Das Genie Mozart in all seinen Facetten zu spie-



Alexander Albrecht spielt Mozart und Alexander Moitzi seinen Widersacher Salieri.

Foto: Mayk Wendt

len, ist auch für einen professionellen Darsteller eine Herausforderung. Alexander Albrecht hat sich dieser Rolle mit viel Recherche genähert. Er hat eng mit der aus Zuoz stammenden Regisseurin Felicitas Heyerick und mit Autor Alexander Moitzi zusammengearbeitet. «Am Ende habe ich mich von der Intuition leiten lassen», sagt der teilweise in St. Moritz aufgewachsene Schauspieler.

«Wir spielen auch mit dem Aspekt der Kommerzialisierung von Mozart», erzählt Alexander Moitzi. Jeder und jede kenne Mozart, seine Musik, die Mozartkugeln und so weiter. «Wir haben uns aber gefragt: Wer war Mozart wirk-

lich?» Dabei hätten Briefe von ihm an seinen Vater geholfen. «Er war so etwas wie ein Kobold – zwischen Genie, Wahnsinn und erwachsenem Kleinkind», so Alexander Moitzi.

Die Dorfkirche als Bühne

Im Stück RE:Mozart gibt es ein Zusammenspiel verschiedener Ebenen: zwischen Dialog, Monolog, dem Gespräch mit Gott durch Salieri, den Briefen von Mozart an seinen Vater, der Musik, den wechselnden Kostümen und Perücken, dem Licht- und Farbenspiel, der Musik zwischen Klassik und Elektronik. Besonders ist auch die Dorfkirche als Bühne. «Es ist ein kleiner,

weisser Raum, der sich sehr gut eignet, um Kultur zu machen, denn wir konnten einen Raum im Raum und somit eine intime Situation schaffen», sagt Felicitas Heyerick. Die lange Spielzeit ist ungewöhnlich, hat aber einen Grund. «Wir möchten in St. Moritz eine Theaterlandschaft etablieren», sagt Alexander Albrecht. Mit RE:Mozart will ATC den Grundstein für weitere Aufführungen in der Zukunft legen.

Spielplan: 2023: 17., 21., 23., 27, 29., 30. Dezember, 2024: 3., 5., 7., 11., 13, 17, 18. Januar, Die Aufführungen beginnen jeweils um 17.00 oder 20.00 Uhr und dauern ca. 80 Minuten. Weitere Informationen unter: www.atc-stmoritz.com.



Feiss ID

RETO STIFEL



Ich stehe vor der Zufahrt zum Geschäfts-Parkplatz und will mit der App die Schranke öffnen. Da ich diese schon länger nicht mehr gebraucht habe, muss ich mich einloggen. Fortschrittlich wie ich bin, habe ich zum Entsperrn bereits vor längerer Zeit Face ID eingerichtet. Eine automatische Gesichtserkennung, die so funktioniert, dass man auf das Display guckt und sich die Anwendung schwuppdwupp öffnet. So die Theorie, die jetzt, in diesem Moment vor der Parkplatzschranke, Theorie bleibt. Versuch 1: Fehlgeschlagen. Versuch 2: Fehlgeschlagen. Versuch 3: Fehlgeschlagen. Abbruch der Übung. Rückwärts fahren und Platz machen, damit die beiden Autos, die zwischenzeitlich hinter mir stehen, reinfahren können. Warum erkennt Face-ID mein Gesicht nicht mehr? Verdacht 1: Ich bin gealtert. Klar bin ich, aber Face ID habe ich ja nicht als 18-Jähriger eingerichtet. Verdacht 2: Ich habe zugenommen. Mein Gesicht ist feiss geworden, Face ID erkennt es nicht mehr. Haben Sie das Wortspiel im Titel bemerkt? Raffiniert, oder? Beim Blick in den Rückspiegel erkenne ich meine Wangenknochen: Kann also auch nicht der Grund sein. Verdacht 3: Schlecht rasiert. Ich streiche mit meinen Händen übers Gesicht: Fein wie ein Baby.

Später lese ich, dass Face ID bequem, sicher und zuverlässig ist. Denn mittels TrueDepth-Infrarotkamera wird eine dreidimensionale Karte meines Gesichtes erstellt und als mathematischer Wert verschlüsselt auf dem Prozessor gespeichert. Tönt zumindest schlau. Aber jetzt kommt es: «Dabei registriert Face ID die Struktur so detailliert, dass auch mit starkem Make-up, Bartwuchs und Sonnenbrille eine Identifizierung möglich ist.» Und etwas später: «Wenn ein Gesicht noch in der Entwicklung ist, also ein Kindergesicht, kann das dem Sensor ebenfalls Schwierigkeiten bereiten.» Als 57-Jähriger? Das Rätsel bleibt ungelöst. Vermutlich hatten Face ID oder ich einen schlechten Tag. Heute hat es wieder funktioniert. Der Tag wird gut.

r.stifel@engadinerpost.ch

Anzeige



Rioja-Abend im historischen Kronenhof Weinkeller: Entdecken Sie die besten Klassiker und Newcomer im Vergleich.

Weintasting
mit Martel AG St. Gallen

Donnerstag, 21. Dezember
um 17.00 h
im Grand Hotel Kronenhof

CHF 58

T +41 81 830 30 30
info@kronenhof.com

WETTERLAGE

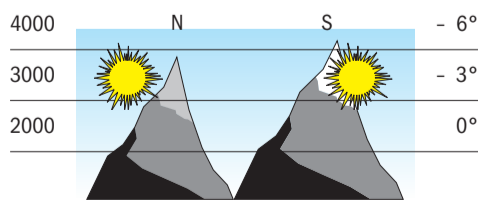
Ein ausgedehntes sowie starkes Hochdruckgebiet legt sich mit seinem Zentrum über Mitteleuropa und sorgt damit nach einiger Zeit wieder einmal für eine länger anhaltend stabile und ungetrübt schöne Wetterphase im Alpenraum. Gleichzeitig erreichen uns zunehmend milde Luftmassen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Sehr sonnig – Starker Nordföhn! Nach einer klaren Nacht starten wir in den meisten Regionen frostig in den Tag. Lediglich in den vom anhaltend starken Nordföhn beeinträchtigten Südtälern sind auch leichte Plusgrade möglich. In diesen Föhnregionen gibt es dann tagsüber mit dem ausgiebigen Sonnenschein auch die mildesten Temperaturen zu verzeichnen, die stellenweise auch zweistellig ausfallen können. Lediglich in den windgeschützteren Talbereichen des Engadin können sich Kaltluftseen mit frostiger Luft behaupten. Am Sonntag geht es sonnig und mild weiter.

BERGWETTER

Im Hoch sinkt die Luft ab und trocknet dabei stark ab. Deshalb gibt es heute auch eine ausgezeichnete Fernsicht. In Kombination mit dem ungetrübt Sonnenschein an einem meist wolkenlosen Himmel wäre das der perfekte Tag im Hochgebirge, wäre da nicht der starke Nordwind.



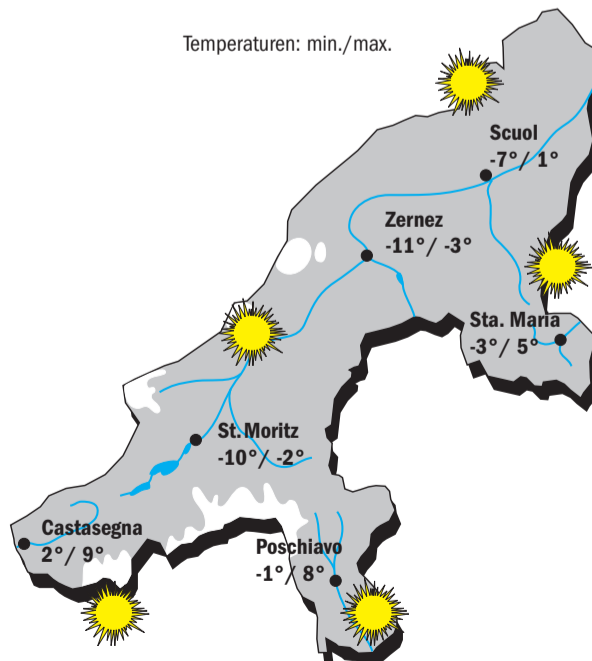
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 6°	Sta. Maria (1390 m)	0°
Corvatsch (3315 m)	-15°	Buffalora (1970 m)	- 6°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 5°	Vicosoprano (1067 m)	4°
Scuol (1286 m)	- 1°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	5°
Motta Naluns (2142 m)	- 7°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C - 8 / 1	°C - 4 / 4	°C - 4 / 4

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C - 8 / 1	°C - 7 / 2	°C - 7 / 1

Anzeige

CRACK THE SAFE!

Gewinne bis zu **3'000.- CHF Cash**

Täglich 18 – 3 Uhr

CASINO ST. MORITZ

VIA VEGLIA 3, TÄGLICH 18 BIS 3 UHR.
EINLASS 18+, MIT RECHTSGÜLTIGEM AUSWEIS.
WEITERE INFORMATIONEN AUF
WWW.CASINOSTMORITZ.CH/SPIELERSCHUTZ